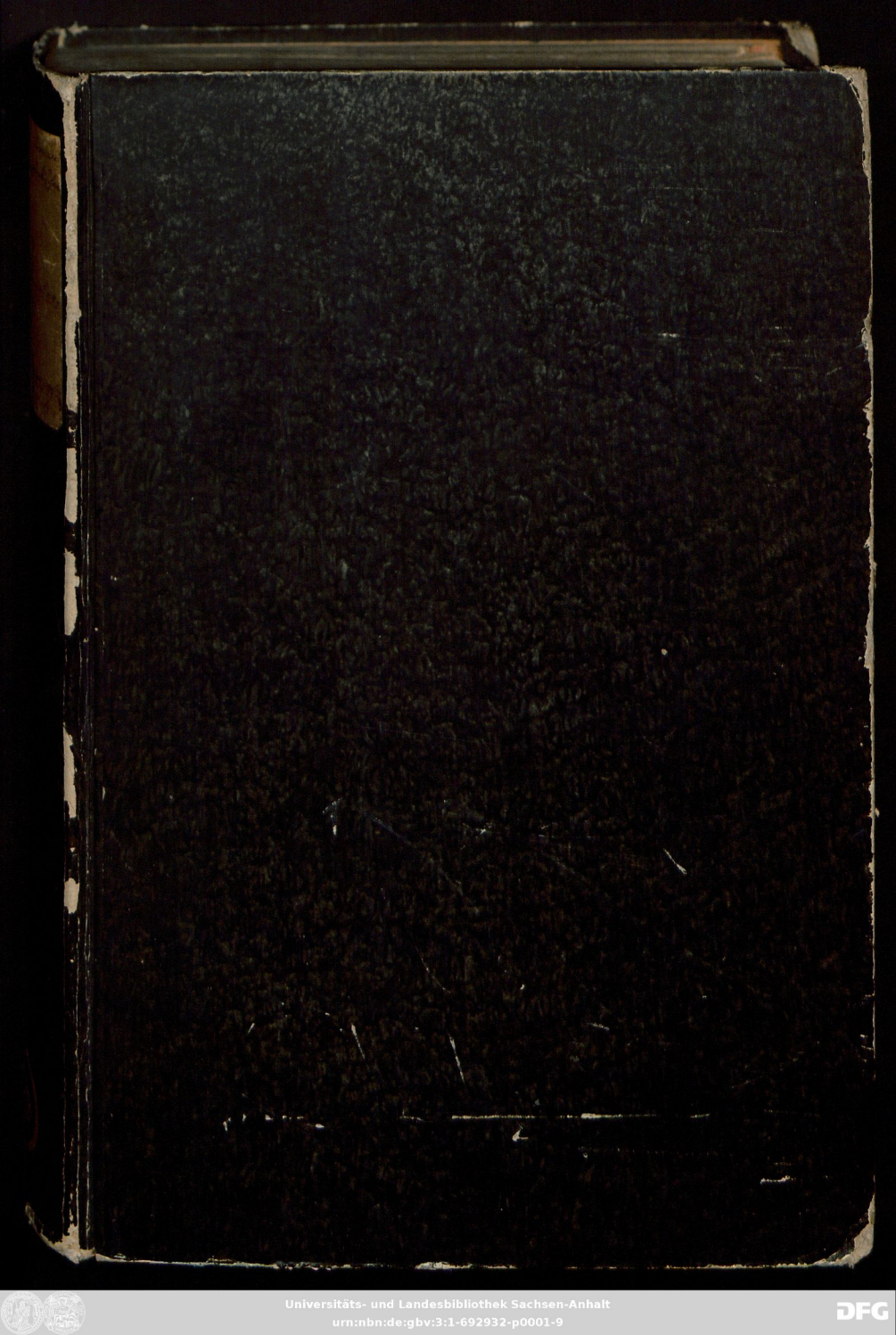

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-692932-p0001-9

Vd. 64.

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-692932-p0002-5

7.
3

# Teutschen Reichs-Staats Urkundliche Nachrichten/

Bevorab auf die Erwählung deß Majestätischen Ober-Haubts/ und auf die eigene Groß-Macht derer hohen Reichs-Stände/ und/ vor die Chur-Fürstliche Rechte/ auf die Reichs-Ertz-Amt-Männer/ und hierunter/ absonderlich vor das Burggrafthum Nürnberg/ auf den Reichs-Ertz-Pförtner:

Oder

Cæsarino-Fürstenerianum, idq; hîc pro nuperâ, de Originibus Electorum, Pachelbliana Dissertatione, Breve Spicilegium & Augmentum.

Vd. 64. (3)

An den Durchleuchtigsten Fürsten und Herrn/

# Herrn Christian Ernst/

Marggrafen zu Brandenburg; in Preußen/ zu Magdeburg/ Stetin/ Pommern/ der Cassuben und Wenden/ auch in Schlesien zu Croßen/ Herzogen; Burggrafen zu Nürnberg; Fürsten zu Halberstadt/ Minden und Camin; Grafen zu Hohenzollern: Der Römischen Kaiserlichen Majestät und deß Heil. Röm. Reichs/ dann deß Hochlöblichen Fränckischen Craises ältern General-Feld-Marschall und Obristen: &c.

Meinen gnädigsten Fürsten und Herrn:

Wie auch

An den Durchleuchtigsten Fürsten und Herrn/

# Herrn Wilhelm Friderich/

Marggrafen zu Brandenburg; in Preußen/ zu Magdeburg/ Stetin/ Pommern/ der Cassuben und Wenden/ auch in Schlesien zu Croßen/ Herzogen; Burggrafen zu Nürnberg; Fürsten zu Halberstadt/ Minden und Camin; Grafen zu Hohenzollern:

Meinen gnädigsten Fürsten und Herrn:

unterthänigste Zueignung:

Durch-

# Durchleuchtigste Fürsten:
# Gnädigste Fürsten und Herren!

NAchdem vor 29. Jahren/ und alle hernach gefolgte Zeiten über/ sich ausgewiesen/ was Massen dem Dreyeinigen GOTT gefallen/ vornemlich bey dem Burggrafthum Nürnberg meine Beruffs-Arbeiten mir anzuweisen/ sodann selbige gnädigst zusegnen/ und durch sie in Sonderheit alles dasjenige/ was an denen Burggräflichen Gerechtsamen der Rath zu Nürnberg von 200. und mehreren Jahren her gar sehr zuverdunckeln sich angemasset/ wiederum an das Tages-Licht zubringen; So ist solches der Gestalt in das Werck gesetzet worden/ daß berührte/ und alle andere Wiedersachere gar nichts daran zuwiederlegen vermögen; Weßwegen sie aber freylich/ noch zur Zeit/ dannoch nicht ruhen/ sondern ihr unverantwortliches Unwesen noch immer ausüben/ wogegen alle fernere Wachsamkeit erfordert wird. Wienach aber sich solche gründlich bewerckstelligen lasse/ daraus hab ich mir ebenmäßig eine Angelegenheit gemachet/ mithin/ unter Anderen/ in vormahliger der Brandenburgischen allgemeinen Zoll-Vertheidigung unterthänigsten Zueignungs-Schrifft eine getreue Anleitung/ zumahl vor die Brandenburgische Lands-Kinder/ und künfftige Räthe deß Burggrafthums Nürnberg/ zu ihrer Gelehrsamkeits-Nothdurfft/ öffentlich dargestellet; nicht weniger bey dem nachgefolgten/ zur Königlich-Preußischen Thron-Erhebung gethanen/ allerunterthänigsten Glückwunsche/ diejenige Beschaffenheiten gründlichst angezeiget/ aus welchen alsobald zubefinden/ daß der Rath zu Nürnberg/ ausser seinen Stadt-Maueren/ gegen die Durchleuchtigste Herren Marggrafen zu Brandenburg/ keines Weges/ in Sonderheit auch bey vorfallenden Rechts-Processen/ die Stelle eines Reichs-Stands gegen den andern/ vertrette/ zuförderst aber nirgend/ denen Brandenburgischen Darthuungen zuwieder/ Gehör finden sollte; anbey auch Seiner Königlichen Majestät und Dero hohen Herren Staats-Räthen sothane gesamte Nachricht/ alle und jede/ zum höchsten Nachtheile derer Durchleuchtigsten Herren Burggrafen/ im vollen Schwange gegangene/ auch nochgehende/ und gantz unaufhörliche/ Nürnbergische so Dis- als Simulationes genauer zuerkennen/ dienlich seyn könne: Anjetzo aber werden E. Eueren H. Hochfürstl. D. Durchleuchtigkeiten von mir/ als Vorbothen meines wahrhaftigen Vertheidigungs-Entwurffs vor das Burggrafthum Nürnberg/ gegen seine Wiedersachere/ unterthänigst übergeben anwesende deß Teutschen Reichs-Staats urkundliche Nachrichten/ ꝛc. und zugleich allhie folgende Anmerckungen:

1. Es ist nichts seltzames/ daß die gerechteste Sachen öffters auch/ aus uns unbewusten Ursachen/ am schweresten fallen/ ihre vielfältige Paroxysmos und Veränderungen leiden/ unterweilen zum Untergang sich neigen; endlich aber/ vermittelst GOTTES gerechter Hand/ durch eine löbliche Verwechselung empor steig n und durchdringen/ wann die vom Höchsten ersehene und bestimmte Zeit da ist: Worüber/ gleichwie/ Winckelmannischer Anführung nach/ die Reichs-kündige Weser-Zoll- also auch unterschiedliche deß Burggrafthums Nürnberg Sachen würckliche Beyspiel abgeben.

2. Dieweil nun unter solcher auch über die gerechteste Sachen ergehenden Schicksalen vornemlich GOTTES gerechte Hand zuerwarten; GOTT aber billig erfordert/ daß um Seine/ auch gerechte Hülffs-Hand Ihn man bitten soll; so sind/ als Hülff-Erlangungs-Mittel wider ungerechte und unbillige Wiedersachere/ zuförderst andächtige Gebethe zu GOTT/ allstets zuergreiffen/ und anbey vor gewiß zuhalten/ daß sonst mit aller Arbeit und mit allem andern Thun keine heilsame Hülffe sich erlangen lasse.

3. Hiene-

3. Hieneben will auch an Arbeiten und Verrichtungen die Nothdurfft vorgenommen seyn/ wobey aus obengemeldter Anleitung und berührtem Vertheidigungs-Entwurff / auch zum Theil aus denen anwesenden deß Teutschen Reichs-Staats urkundliche Nachrichten/ ꝛc. gar bequeme Erleichterung zuhaben ist.

4. Bey allem Thun und Lassen ist/ Brandenburgischem löblichsten und allstetigen Gebrauchenach/ ferner alle der Kaiserlichen Majestät schuldigste Veneratio angelegentlichst zubeobachten/ mithin fleißigst an diejenige Erinnerungen zugedencken / welche vorkommen bey dem Goldastō *de Regno Bob. L. 2. cap. 6. §. ult. pag 156 seq.*

5. Welcher Gestalt um Kaiserl. Majestät und das gantze heilige Röm. Reich Teutscher Nation Brandenburg gründlich wohl- Nürnberg aber/dem Wercke selbstem nach / gar anderst sich verdient gemachet und noch mache; Davon ist jenes Weltkündig; dieses aber vermittelst Urkunden-Innhalts mit Mehrerem zuersehen aus denen gedruckten Refutationibus derer Nürnbergischen Narratorum, in Zoll- und Steuer-Sachen/ *pag. 20. seqq.*

6. So offt die Wiedersachere deß Burggrafthums Nürnberg/ seine Gerechtsame mit vermeinten Rechts-Processen anfechten wollen/ kan ihnen allezeit auf das zulänglichste begegnet werden: Wofern aber/ aller sothaner reichlichsten Zulänglichkeit ungeachtet/ dennoch Wiederigkeiten sich ereignen; so kan ja auch das König-Chur- und Hochfürstliche Haus Brandenburg/ unter Anwendung aller ersinnlichsten Behutsamkeit / endlich/ und zwar in Sonderheit auch deme gantz gemäß/ was ipsa Augustissima Comitia, A. CH. 1363./ alle solcherley Adversitäten vor nichtig auf das Angelegentlichste erkennende/ einmüthig beliebet haben/ mit Nachdruck/ an dasjenige gedencken/ wessen sich Jemand aus denen vornehmsten Reichs-Ständen so vernehmen lassen: Wir können die Abstellung derer Gravaminum nicht auf die Processe/ da man die Sache mit allerhand Umschweiffen und Ungebührlichkeiten aufzuhalten und zueludiren trachtet/ verweisen lassen.

7. Siebenerley Grund-Festen deß Burggrafthums Nürnberg/ zu seiner allerdings zulänglichen Vertheidigung gegen alle Anfechtungen/ sind/ bisherigen Betrachtungen nach/ würcklich vorhanden / und zwar nahmentlich (a.) die Göttliche Vermahnung: Befiehle dem HERRN deine/ auch das Burggrafthum Nürnberg betreffende Wege/ und hoffe auf Ihn/ ER wird es wohl machen: (b.) die gerechteste Beschaffenheit alles dessen/ was vor das Burggrafthum Nürnberg erinnert wird: (c.) Sämtliche/ auch das Burggrafthum Nürnberg bestens verwahrende/ deß Heiligen Römischen Reichs Grund-Gesetze/ und darunter zumahl auch die Kaiserliche Capitulationes, ingleichen absonderliche Reichs-Tags-Verrichtungen/ und hierunter bevorab diejenige/ welche/ obenberührter Massen/ A. CH. 1363. zu Nürnberg durchgehends einstimmig beliebet worden: (d.) Um Kaiserl. Majestät und das Reich die beste persönliche Verdienste derer Durchleuchtigsten H. Herren BB. Burggrafen zu Nürnberg: (e.) jeder Zeit würcklich und gantz aufrichtig beobachtete Burggräflich-Nürnbergische Leistungen alles dessen/ was die Hochachtung der Kaiserl. Majestät erfordert: (f.) Gesamte Brandenburgische/ König-Chur- und Fürstliche Kräffte/ denen Wiedersacheren deß Burggrafthums Nürnberg nachdrücklich begegnen zukönnen: (g.) Durchgehende Gegen-Mängel derer Wiedersachere deß Burggrafthums Nürnberg / als welchen mit allen Vorherigen sechserley Grund-Festen das gesamte König-Chur- und Hochfürstliche Haus Brandenburg allerdings überlegen ist.

8. Wieder diese Grund-Festen deß Burggrafthums Nürnberg können einige/ zumahl aber solche Einwürffe/ die man nicht reichlichst aus dem Wege zuraumen vermögte/in Ewigkeit nicht gemachet werden / welches sowohl aus Betrachtung ihrer unwiederleglichsten Beschaffenheiten sich ergiebet/ als auch daraus abzunehmen ist/ weil auf alle/ zur Vertheidigung deß Burggrafthums Nürnberg und seiner Gerechtsamen/ schon vor geraumen Jahren und hernach weiter gedruckte / auch Theils zu Wetzlar / Theils zu Wien / gerichtlich vorgelegte Ausführungen die Wiedersachere nichts dergleichen (ausser deme / was sofort hinwieder gründlichst beantwortet worden/) vorgenommen haben.

9. Gleich-

9. Gleichwie aber doch mancher sehr wichtiger Genus derer Gerechtsamen deß Burggrafthums Nürnberg annoch von vielen Unfügen derer Wiedersachere beharrlich hinweg genommen wird; und gleichwohl sothanem Unwesen je nicht kurtzum unablätzig nachgesehen werden muß: Also wird schon noch/ entweder bald/ oder je einstens bey denen Zeiten derer Nachkömmlingen/ würcklich/ unter aller Gebühre/ mithin aus dem guten Vorrath obiger siebenerley Grund-Festen/ Rath dagegen geschaffet werden.

10. Was uff die allerfürnehmste Vortrefflicheit deß Burggrafthums Nürnberg anjetzo in aller Kürtze mit vorkommet; ich aber/ aus meinem Vorrath/ noch ausführlicher vorlegen kan; vor dasselbe ist zum wenigsten dieser Rath gehörig/ daß man die übrige Brocken aufheben soll/ weil eine Zeit kommen könnte/ da man ihrer wohl nöthig haben mögte. Unterdessen und alle Zeit begehret die unverfälschte Demuth will- und schuldigst zuerinnern/was Massen/ bey allen meinen das Burggrafthum Nürnberg betreffenden Arbeiten/ sowohl (11.) keine prächtige Wort-Ansehnlichkeit anzutreffen/ als auch hergegen (12.) dieser Segen GOttes/ durch welchen ihre gute nutzbar- und offenbare Unwiederleglichkeiten an dem Tage liegen/ mit allem gebührlichen Danck erkennet werden müsse. Sonsten kan ich/ gestalten Dingen nach/ so fort auf diesem Blat nicht unterlassen/ von denen letzteren/nach CHRISTI Geburt/ im fünfften/ in intermediis, und zehenden/ auch zum Theile eilfften Seculis, wiederum angefangenen/ dann auch fortgesetzten/ und endlich/ zumahl in so weit/ als die damahlige Intentiones gewollt/ gar vollendeten Fundationibus & Ordinationibus Romani Germanicæ Nationis Imperii und seiner vornehmsten Form der Republique, unterschiedliche/ uff Post-Pharamundicum ejusdem Reip. Statum vorkommende Considerationes so beyzufügen: (a) Circa A. CH. 475. Franci duodecim Proceres deligunt,& Reges appellant. Postea verò Filius Hilderici Ludovicus M. ferre parem non valens, Fraude omnes superiores Reges Francorum sustulit, Opes eorum occupavit. Tamen congregavit Suos: (er hat noch andere Proceres gehabt:) & Lutetiam Parisiorum Regiam constituit, quæ Conventu celebri Gallorum & Germanorum (sicut scribit Hildovinus Præsul D. Dionysii ad Imp. Ludouicum I.) clarissima erat: Vid. Gregor. Turon. *lib. 2. c. penult.* Avent. *lib. 2. pag. 171. 173* inf. § *Vtil. n. 4.* Es waren aber solche Proceres, die ihrem König/ dem Theodorico, ejusdem Ludovici M. Filio, sagen durfften: (b) *Si cum Fratribus tuis in Burgundiam ire despexeris, Te relinquimus, & illos satius sequi præoptamus:* Id. Greg. Turon. *lib. 3. cap. 11.* In Sonderheit waren es (c) die *Officiales Palatini*, utpotè quos, ipsumque *Ostiariorum Magistrum*, habuit etiam Childebertus, ejusdem Clodovæi M. Filius: Vid. antiquus Chronicor. Galliæ Auctor, & Pachelbl. Dissert. *de Orig. Elect. pag. 32. seq.* Iique (d) etiam ea, quæ ad Regiam Successionem pertinebant, peragentes: Vid. Append. Greg. Turon. *cap. 40.* & d. Dissert. *pag. 8.* ac, præsertim ex Gervasiô Tilberiensi, *pag. 19.* (e) An. CH. 493. Boji cum Francis Fœdus, Societatemque, perpetuò faciunt hisce Conditionibus: Boji de Corpore suô, ubi Opus fuerit, Principem legant, at Ducem, non Regem appellent; Reges Francorum Autores fiant. In Bellis Auxilio Francis sint Boji, eosdem pro Amicis & Hostibus habeant: Ceterùm suis Institutis ac Moribus liberi vivant. Hoc Fœdus persanctè à Bojis observatum est: adeò, ut posthac Francorum Reges nihil penitùs quicquam Præclari, sine Ope Bojorum, neque in Rebus bellicis ac domesticis, neque in Divinis atque humanis, unquam gesserint, quemadmodum Hatto, Moguntinus, ad Johannem IX., Pontificem, scribit: Vid. Goldast. *de R. B. in Append. Document. sub A. CH. 900.* Conf. d. Dissert. *pag. 5.* ac, præsertim etiam de Bojorum Proceribus, Aventin. sub A. CH. 912. & adeò etiam ea, quæ maximè de Agilolfingis, ac Thassilone & Primoribus suis, notissima sunt. (f) A. CH. 490. Arturus, in Britanniam (ex Galliis, ubi itidem Viris nobilibus Provinciarum Dignitates legaverat: Vid. inf. p. 5.) reversus, convocatis omnium Provinciarum circumjacentium Regibus & Principibus, per B. Dubritium coronatus est: Gansred. & ex eô Naucler. *pag. m. 582.* inf. *pag. 5.* Add. & d. Dissert. *pag. 47.* (g) An. 519. Arturô per Filium suum naturalem Mamertum peremtô, Saxones totam Britanniam, & vicinas Regiones, quæ priùs erant Britannorum, Jure Belli sibi subdiderunt: ipsamque Britanniam

Præcipuæ Ordinationes Reip. Germanor. ex Secul. V. & seqq.

tanniam primâ Facie in septem Regna pro septem Capitaneis Victoribus ex ipsâ antiquâ Saxoniâ oriundis, & triginta quinque Comitatus pro inferioribus Capitaneis & Proceribus, & eis, juxta cujuslibet Probitatem, Statum & Meritum, divisérunt, qui tandem propter Multitudinem Regnantium inter ipsos Pacem observare nequeuntes, crebras Guerras seu civilia Bella susciteverunt, quæ tamdiu duraverunt, quousque sub unô Monarchâ demùm Victore tota Insula reducta extitit, &c. prout Hæc de Saxonibus & Anglicis per Bedam & alios plures Authenticos Viros, veteres & modernos, & in diversis Codicibus, sunt scripta: Theodor. de Niem, *de Privileg. & Jurib. Imp.* apud Schard. *pag. 805.* (h) Conferantur Longobardorum Historiæ, tùm ceteræ, tùm ea, quæ ex A. D. 670. recensetur inf. pag. 9. n. 21. & adeò, per cunctas præsentium 50. Paginarú Relationes, concludatur, Francos, Bojos, Saxones, Longobardos, eosq; omnes Germanicos Populos, tàm Regias Rerump. Formas, quàm Proceres suos, hosque propria, eaque partim Electoralia, Jura sua; & præterea Bellorum civilium Frequentias, omninò habuisse. (i) Juxta Eginharti Descriptionem, *Carolus* demum *M. omnes, inter Rhenum, Vistulam, Oceanum & Danubium Nationes*, quodammodò, & nimirum ita, *ut eas tributarias efficeret, perdomuit.* (k) Idem, secundùm ejusdem Annotationem, cùm Ducum quorundam Potentia adeò crescéret, ut & Regibus formidabilis esset, Errore compertô, Ducibus aliquot ejectis, inter Comites Imperium divisit, ut inter plures divisâ Potestate imbecilliores redderentur, & se invicem custodirent. Andere aber haben doch ipsa Ducum Nomina und zumahl auch ihre eigene Großmacht behalten/ wie allhie unten reichlich dargethan wird. (l) A. CH. 912. & 913. *Conradus, Conradi, quem Albertus occiderat, Filius, Consiliô Ducis Ottonis,* (hier hat das absonderliche Sächsische Chur-Recht angefangen Wurtzel zuschlagen/) *Consensu omnium,* (die bey der Wahl erschienen waren/) *Orientalis Francia* (quæ modò *Teutonicum Regnum* vocatur, & est non modò ipsa posteà sic dicta *Franconia*, sed simul etiam *Bojoaria, Suevia, Saxonia, Thuringia, Lotharingia:* Otto Frising. *6. Chron. 11*) *Rex creatur:* Id. Otto Fris. *6. Chr. 16.* Confer. Pfeffinger ad Vitriar. *Lib. 1. T. 5. p. 100.* Arnulphus autem, Rex Bojoriæ, (der/ pro se, uralten Chur-Fürsten-Recht hatte/) Gisalbertus, Dux Lotharingiorum, (der aus Hertzog-Wormsischen Stamm entsprossen war / und dahero ebenmäßig Churfürsten-Recht zubehaubten begehrte/) Erenger, Bercholdus, Fratres, & Burckhardus, Suevi, (von ihres Prætaxation-Rechts wegen/) Conradum recipere recusárunt, Carolum posthumum justum Heredem ex Galliis & Occidentali Franciâ accersendum censebant: Vid. Avent. Lib. 4. Igitur (m) *ante Henricum aucupem Germania nunquam ab & sub uno Rege* (arctioribus vinculis) *gubernata est:* id. Theodor. de Niem. (n) Otto I. planè regiam imperandi Manum affectavit: (o) Idem, ut Francorum Jura minueret, Saxonibus autem faveret, & Vicinos sibi perquam benè conciliaret, Luneburgensi & Brandenburgensi (Hîc tamen etiam ex A. CH. 114. primus Marchiæ Dux iterùm tangendus est) An. CH. 960. ac Bohemo A. CH. 964. Electoralia Jura dedit. Worein nachgehends das gantze Reich consentiret hat. (p) Otto III. non Institutor, sed, contra Romanos, A. CH. 1002. Defensor Electoralis Collegii fuit: Vid. inf. pag. 15. (q) Burggraviatus Norimbergensis ab & sub Conradô Salicô Electoralia Jura obtinuit. (r) In Electorali Collegiô, quoad Numerum Personarum & varias Circumstantias, aliis Temporibus alia Forma viguit. Ubrigens will Eueren HHochfürlichen DDurchleuchtigkeiten/ zu gnädigstem Andencken/ ich hiemit mich und die Meinige unterthänigst empfohlen haben/ allstets/ unter allem/ vor ihre gantze Staaten/ mithin zugleich vor alle ihre Länder insgesamt/ schuldigen Gebethe/ verbleibend

EEurerer HHochfürstl. DDurchl.

unterthänigst-gehorsamster
D. W. Gabriel Pachelbl von Gehag.

Vor-Rede.

A 2

# Vor-Rede:

VOm Teutschen Reichs-Staat und bevorab von desselben in alten Zeiten gewesenen Zustande sind viele sehr irrige/ gar schäd- und überaus gefährliche Meinungen vorhanden. Wogegen/ unter anderen/ der vortreffliche Cæsarinus Furstenerius allerdings gründlich geschrieben: dabey aber seine Wehr-Männer nicht nahmhafft gemachet hat. Ihme nun/ auf das Erstere/ etwas/ in geringer Maase/ möglichst nachzuthun/ und am Letztern/ bevorab von dem Arminio, und dann vom 418ten Christen-Jahre her/ einen Abgang zuersetzen/ mithin ebenmäßig einen Versuche vorzunehmen/ ob der alte Teutsche Reichs-Staat endlich nicht/ von vielen Personen/ länger so/ als ob man gantz blind wäre/ angesehen werden möge/ wollen anwesende wenige Blätter (ausser welchen zwar ein mehrerer/ zumahl die meisten unten vorkommende Absätze betreffender Vorrath allbereit beysammen: Dessen Vorlegung aber auf eine andere Gelegenheit zuversparen ist) sich angelegentlichst bemühen.

Anmerkung uff die irrige Meinungen vom alten Teutschen Reichs-Staat

Wozu der Dreyeinige GOTT allen seinen Segen gnädiglich zuverleihen geruhe!

Tuisco ist derer Teutschen Stam-Vatter und Urheber ihres Staats.

§. I. Tuisco, (der auch Aschenaz genennet wird/) ein Enckel des Japhets/ zumahl auch aller Teutschen Stamm-Vatter/ hat/ da nur wenige über hundert Jahre nach der Sündflut verflossen waren / allbereit dergleichen Policey-Staat angefangen/ wie Kaiserliche Majestät/ und die vornehmsten Reichs-Stände/ oder bevorab Chur- und Fürsten/ noch heut zu Tage haben; ingleichen wie aus deß Pharamundi Genealogiâ wahrzunehmen ist.

Register derer uralten Teutschen Königen ist/ in seiner Maase/ wehrt zuhalten.

§. II. Das Register derer uralten Teutschen Könige nach der Sündflut/ und was darinnen vom Mannô, Ingævone, Istævone, Hermione, Marsô, Cambriviô, Suevô, Vandalô, Teutone, Allmannô, Bojô, &c. vorkommet / ist nicht gantz und gar vor verwerfflich zuhalten.

Die alte Galli und Galatæ sind Teutsche/ derer König der Gall gewest.

§. III. Unter derer Celtarum, (welche Benennung auch einem Bey-Nahmen deß Tuisconis zugeschrieben wird/) und zumahl unter derer Teutschen Königen hat / in denen letzteren Zeiten deß dritten tausendjährigen Lauffs nach der Welt Anfang/ auch gelebet Gall / dessen sämtliche / damahls im jetzigen nicht allein Teutschland/ sondern auch Franckreich/ &c. wohnhafft gewesene Völcker/ von seinem Nahmen/ Galli, item Galatæ genennet worden.

Derer Reichs-Ertz-Amtmanner erstes Alterthum.

§. IV. Von Reichs-Ertz-Amtmänneren ist auch aus der heiligen Schrifft bekannt/ daß sie/ bey grossen Reichen / allbereit in denen ersteren Zeiten nach der Sündflut/ sich befunden/ und vornehme Fürsten gewesen. Wohero auch annoch rühret/ daß unter anderen/ der Türckische gantze Hof auf 4. Personen ruhet: dem Groß-Vezier; dem Ammiral; dem Janizar-Aga / und dem Capi-Aga/ oder Capitain zu Constantinopel. In dieser 4. Ministrissimorum Gewalt stehet die gantze Regierung / und haben sie solche Macht und Autorität/ daß sie auch einen Kaiser auf den Thron heben/ und wieder herab stürtzen können. Vid. Welt-Schau-Bühne.

Derer Fränck. Reichs-Geschichte erstes Alterthum.

§. V. Die Fränckische Reichs-Geschichte sind auch über CHRISTI Geburt hinauf emsig zuuntersuchen / und hiebey deß Hunibaldi Beschreibungen nicht alle vor ungründlich anzusehen: Welche Erinnerung auch pro Trithemiô sich gethan wissen will.

Anglicæ, Gallicæ, Hispanicæ &c. Historiæ geben auf den alten Teutschen Staat gute Erläuterungen.

§. VI. Anderer/ ausser dem heutigen Teutschland befindlichen/ Europäischen Völcker antiquæ Historiæ, insonderheit Anglicæ, Gallicæ, Hispanicæ, &c. können auf derer Teutschen uralte Formam und Statum Reip. allerdings gute Erläuterungen geben/ vermöge dieser Erinnerungen:

Universa Regio Tanaitenus usque ad Occiduum, licèt & propriis Loca in eâ singula nuncupentur Nominibus, generali tamen vocabulô Germania vocitatur: *Paul. Diac. l. 1. c. 1.* Scythia generali vocabulô Germaniæ sæpè annumeratur: *Regino sub A. D. 889.* Populus Germanorum antiquissimus

sub

sub nomine Celtarum, (item Scytharum) per Germaniam, Daniam, Islandiam, Sueciam, Norvagiam, Angliam, Galliam, Italiam, Hispaniam, Lappiam & Illyricum, pedetentim diffusus, se Linguæque suæ Fundum) ubique dissêminavit: Vid. die monatliche Unterred. des 1690ten Jahrs/ Pag. 211. seqq.

§. VII. Ex Anglicis momentosa Notabilia (de omnibus in Britanniâ supremo Regi ceteris Regibus subjectis: De Scotiæ Rege, Officium Ensiferi habente: &c.) recensuit Dissertatio Pachelbliana *de Orig. Elect. pag. 47.* Quibus addi simul ex Gallicis possunt Sequentia: Specimina ex Anglicis.

(a) *Arturus Proceres suis Honoribus restituit:* Sig. Gem. *sub Ann. 472.*

(b) Porrò Historia dicit, quendam Follonem, Tribunum (oder eigentlich Regem) Galliarum cum Arturô singulare certamen habuisse hôc Pactô, ut, cui Victoria proveniret, ipse alterius Regnum obtineret, victôque illô Follone, ceterisque Ducibus Galliarum subactis, Parisiis Curiam Arturum tenuisse, Statumq; Regni Pace & Lege confirmâsse, *Virisq; nobilibus Provinciarum Dignitates legâsse*, & ita post novem Annos in Britanniam rediisse: id. Sigeb. Gemblac. sub *A.D. 491.*

(c) Sub Nutu Radualdi alii Anglorum Reges regnabant: id. *sub A. 616.*

(d) A. D. 1176. Rex Scotiæ pacificatus est cum Rege Angliæ hôc modô: Fecit Homagium & Ligantiam de omni terrâ suâ, ut proprio Domino, &c. *id.* (e) A. D. 1236. Comes Cestriæ, Gladium S. Eduardi ante Regem bajulabat, in Signum, quod Comes est Palatii, & Regem, si aberret, habeat de Jure Potestatem cohibendi: *Mat. Paris.* de Hispanicis videatur eadem Dissert. Pachelbl. *de Orig. Elector. pag. 48.* præsertim ibi: *A. CH. 653 Statutum est, ut Pontificum Hispanorum &* Majorum Palatinorum *Negotium esset, quem Regi defuncto succedere vellent*, eligere: *&c.*

§. VIII. Ex Francicis & Nostratibus audiri volunt, ante ceteras hæ Relationes:

(Unica è Septentrionalis Germaniæ ante & circa Nativitatem CHRISTI florentium Rerump. Statibus hîc præmittenda: *Arminius*, wie Tacitus selber berichtet/ *non Primordia Populi Romani, sicut alii Reges Ducesque, sed florentissimum Imperium lacessens, Prœliis ambiguis, Bellô non victus. 37. Annos Vitæ*, [bey so jungen Jahren hat dieser Anfangs lediglich / denen heutigen Benennungen nach zureden/ Braunschweig- und Lüneburgische Herr so wohl dem damaligen Röm. Kayserthum / selbigem auf einmahl 70. 80. und mehrere tausend Soldaten Sonderbahre Nachricht von der Groß-Macht Teutscher Fürsten aus denen Zeiten vor und um CHRI. STI Geburt.

Soldaten entgegen stellend / vortreffliche Sieg abgewonnen / als auch seinen Teutschen Gegner den Maroboduum, *qui suum Imperium brevi in eminens & Romano quoq; Imperio timendum perduxerat Fastigium*, völlig bezwungen / ] 12. *Potentiæ explevit.* Woneben gleicher Gestalt Geschichtskündig ist / daß auch dem Arminio sein Fürstenthum von seinem Vatter Sigimerô erblich angediehen / und derenthalben auch seines Vatters Bruder Iguiomerus ihme / von Teutschen Rechts wegen Gehorsam leisten sollen: &c. Conferatur ex Brandenburgicô-Marchicis Antiquitatibus, & ex A. Ch. 114. ac 125., de Sunnone, primô Marchiæ Duce, item ex An. M. 2268. de Vandalô, Rege Germanorum, d. Dissert. Pachelbl. de Orig. Elect. pag. 3. 4. 39.)

Ex Francicis & Nostratibus Historiis 64. Puncten urkundlicher Nachrichten auf Electiones Regum & Impp. und auf die Groß-macht derer hohen Reichs-Stände / und auf die Reichs-Ertz-Amtmänner / als Churfürste.

(1.) Im 418ten Jahr haben die Fränckische Land-Stände sich berathschlaget / einen andern König (nach einem 25. jährigen Interregnô) zu erwählen / und deßwegen einen Reichs-Tag angesetzt / wie es vor Alters der Brauch gewesen: Bey welcher Versammlung erschienen sind insgesamt 13. Hertzoge: auch etliche von denen Priestern und Weißagern derer Francken / als Salagast des Jupiters Ertz-Priester / Wisogast der Dianæ hohe Priester / &c. und viel andere Ritters und gemeines Stands / welche alle einhelliglich den Königlichen Zepter derer Francken dem Pharamundo anvertrauet haben: Videatur, egregios Autores suos per Præmissionem indicans, Hauck in der Herrlichkeit derer Francken / pag. 29. 30. 31. Conferatur Ursberg. *de Origine Francor.* ibi: *Franci Faramundum Regem constituere: & ex eô Tempore Leges habere cœperunt, quas gentiles eorum* Consiliarii, *Wisogastaldus & Salegast, fecerunt;* (2.) *Pluribus Seculis ante Carolingos sæpè, quando Reges constituti sunt, inter Regni Primores Discordia orta est, quoniam aliqui, sine aliorum Consensu, ejus Constitutionem sibi vendicare voluerunt,* Testibus illis, quæ jam A. Ch. 879. antiquæ fuêre Historiis: Vid. *Hincmar. in Epist.* Dissert. Pachelbl. *de Orig. Elect. pag. 15.* (3.) *A. 461. Cùm Childericus esset nimiâ in Luxuriâ dissolutus, Franci de Regnô eum ejiciunt. — Franci, hôc ejectô, Egidium sibi unanimiter Regem adsciscunt. — Childericus à Francis in Regnum suum est restitutus:* Gregor. Turon. *Lib. 2. C. 12.* Conferatur de gravibus Procerum seu Primorum inter Francos adversus tres Childericos, unum Theodoricum, unum Chilpericum, Ludovicum pium, Carolum Calvum, Judiciis, dicta Dissert. Pachelbl. *pag. 14. seq.* (4.) Circa A. Ch. 475. Franci duodecim Proceres, occupandis Gallicarum Terrarum Tractibus, sub Juribus quæsitis, (Conf. *Schard. de Jurisdict. pag. 805. post Med.*) præficiendos, (wie unter dem König Arturô auch in Galliis denen Viris nobilibus die Provinciarum Dignitates zustunden /) deligunt, & Reges appellant: quorum tamen primus (ebenmäßig so / wie

Pro Memoriâ. Fürsten und noch höhere Potentaten mit weitläufftiger Lesung aller anwesenden 64. Puncten zuverschonen / wird / daß darinn der wahre / anbey gehörige Beweis enthalten / die aller- und unterthänigste Versicherung hiemit uff einmahl biedermännisch gegeben.

ſo/ wie Arturus, deme/ und zwar auch in Britanniâ, ceteri Reges ſubjecti geweſen/) ſit Hyldericus Rex, Filius Merovei Regis: Vid. *ſup. §. VII.* Sigeb. Gembl. *ſub A. D. 475.* Avent. *pag. m. 171.* (5.) Ex A. Ch. 555. & Greg. Turon. *Lib. 4. C. 6.* occurrit Recordatio de Proceribus & Primis Regni Theodovaldi Regis. Addatur de Primis Regni Chilperici, & de Prioribus Regis Childeberti, & de Prioribus Regni Chlotharii, id. *Lib 6. c. 3. Lib. 7. c. 33. L. 9. c. 9.* (6.) A. Ch. 577. interemtô Sygibertô Rege, *Gundobaldus Dux* (qui Reuſnero in Genealogicis modò *Præfectus Prætorio*, modò *Major Domûs* dicitur,) adprehenſum *Childebertum*, Filium ejus parvulum, furtim abſtulit, ereptumque ab imminenti morte, collectisque Gentibus, ſuper quas Pater ejus Regnum tenuerat, *Regem inſtituit:* id. *L. 5. c. 1.* Cùm *Syggo* eſſet *Referendarius:* id. *ibid. cap 3. in F.* (7.) A. Ch. 584. inter primos *Regni Proceres* Urſio & Bertefredus Brunichildi Reginæ, Viduæ, dixerunt: *Regnum* Childeberti *noſtrâ Tuitione ſalvatur*: id. *Lib. 6. cap. 4.* (8.) A. Ch. 587. Priores de Regnô Chilperici, ùt erat *Anſovaldus*, (*Referendarius*, Greg. Tur. *Lib. 5. cap. 3. in F.*) & reliqui, ad Filium ejus, qui erat quatuor Menſium, ſe collegerunt, quem Chlotharium vocitaverunt, exigentes Sacramenta per Civitates, quæ ad Chilpericum priùs aſpexerant, ut ſcilicet fideles eſſe debeant Guntcramno Regi, ac Nepoti ſuo Chlothario: id. *Lib. 4. cap. ult. & Lib. 7. cap. 7.* Conferatur *Regino Fol. m. 20. poſt Pr.* ibi: *Hilpericus Rex interficitur, Chlotharius adhuc Puer à Matre & Landericô, qui tunc Major Domûs erat, in Regnum ſublimatur.* Iterùm Gregorius Turon. *d Lib. 7. cap. 19. & 21.* ibi: Meliores Natu Regni Chilperici Regis ad Filium ejus ſe transtulerunt, promittentes, quod ab eis ſtudioſiſſimè nutriretur. — *Regina* (Fredegundis) *Crimen ſuper Eberulfum* Cubicularium *impoſuit, ab eôdem* Principe *interfectum*, (Chilpericum) *adſeruit:* — Tunc Rex Guntheramnus (Chilperici Frater,) juravit omnibus Optimatibus, quod non modò ipſum, verùm etiam Progeniem ejus deleret, ut per horum Necem Conſuetudo auferretur iniqua, ne Reges ampliùs interficerentur. Item *Cap. 36. poſt Med.* ibi: *Ab omnibus Regni Regis Childeberti Principibus invitaris*, nec remanſit in Galliis, qui *Regnum* illud *regere* poſſit, niſi Tu. (9.) A. D. 591. Childebertus Rex Theodobertum, Filium ſuum ſeniorem, in Urbem Sueſſionicam ſivè Meldenſem, dirigendum deſtinat, cui *Comitibus, Domeſticis, Majoribus*, atque *Nutritiis, & omnibus, qui ad exercendum Servitium regale* erant *neceſſarii*, delegatis, direxit eum, juxta Voluntatem Virorum, qui eum à Rege flagitaverant, transmittendum: id. *Lib. 9. cap. 36.* (10.) A. D. 628. quidam ex Proceribus, de Gente nobili Anglolfingâ, Nomine Rodoaldus, in Offenſam Dagoberti cadit, inſtigantibus beatiſſ. Virô atque Pontifice Arnulfô, & Pipinô, Majore Domûs, & ceteris

Ex A. Ch. 587. Cubicularius, ſ. Camerarius, & ceteri hujusmodi Optimates ſunt Principes.

Prioribus sublimatis in Austriâ: *Append. Gregor. Tur. cap. 52.* (11.) A. D. 640. Dagobertus, Metis Urbem veniens, cum Consiliô Pontificum & Procerum, omnibusque Primatibus Regni sui consentientibus, Sygobertum Filium suum in Austriæ Regnô sublimavit, Sedemque Metis Civitatem habere permisit: *Ead. cap. 75.* Add. *Regino sub A. 612.* (12.) A. D. 643. cùm Wasconesrebellarent, & multas Prædas in Regnô Francorum, quod Charibertus tenuerat, facerent, Dagobertus de universo Regno Burgundiæ Exercitum promovere jubet, statuens eis Caput Exercitûs, Nomine Chadoinum, *Referendarium*, qui Temporibus Theodorici Regis quondam multis præliis probabatur strenuus: qui cum XI. Ducibus cum Exercitibus, i. e. Almagario, Aremberto, Leudeberto, Wandalmaro, Waldarico, Ermenrico, (diese sechs waren Officiales Palatini, und zwar Ermenricus eigentlich *Domesticus: Ead. Append. cap. 90. pag. m. 62.*) Baranto, Hariardo ex Genere Francorum, Ranleno ex Genere Romano, Willibaldo Patricio ex Genere Burgundionum, Æghino ex Genere Saxonum, *exceptis Comitibus* plurimis, *qui Ducem super se non habebant*, in Wasconia cum Exercitu perrexissent, & totam Wasconiæ Patriam cum Exercitu Burgundiæ replevissent, Wasconesad Bellum properant: Sed perdomiti sunt: *Ead. Append. cap. 78.* (13.) A. D. 649. Flaochatus, Genere Francus, *Major Domûs*, cunctis *Ducibus de Regno Burgundiæ* & Pontificibus per Epistolam *etiam* & *Sacramentis firmavit, uniuscujusque Gradum Honoris & Dignitatem & Amicitiam perpetuò conservare.* Flaochatus Willibaldum Patricium interficere disponebat. Willibaldus, cùm, inter Patriciatûs Gradum & nimiarum Facultatum Elationem, Superbiæ esset deditus, adversus Flaochatum tumebat, eumque despicere conabatur. Flaochatus, collectis secum Pontificibus & Ducibus de Regno Burgundiæ, Cabilono pro Utilitate Patriæ tractandum Mense Majo Placitum instituit. Ibique & Willibaldus, Multitudinem secum habens, advenit. Flaochatus contra Willibaldum præliandum aggreditur. Clodoveus Willibaldum Patricium ad se venire præcepit. *Willibaldus*, cernens iniquum Consilium Flaochati, *colligens secum plurimam Multitudinem de Patriciatûs sui Terminô*, etiam Pontifices, seu nobiles & fortes, quos congregare potuerat, iter arripuit. — Phalanges utræque junguntur ad Prælium. — Willibaldus interficitur. Hi Duces, qui cum eorum Exercitu super Willibaldum irruere noluerant, Tentoria Willibaldi, Episcoporum, & Ceterorum, qui cum eô venerant, deprædando, Plurimum inibi Auri & Argenti capiunt. Flaochatus undecimô Die post Willibaldi Interitum emisit Spiritum. Hi duo Multa *in Populis sibi subjectis* Cupiditatis Instinctu iniquô oppresserunt. Judicio DEI de eorum Oppressione plurima Multitudo liberata est: *Ead. Append. cap. 89.*

Willibaldus ist hier penultimus, und doch ein sehr mächtiger Reichs-Stand: Vid. N. seq. 13.

Auch hier sind die Duces (An. 649.) Reichs-Stände/die sich ihre Staats-Conservation endlich bekräfftigen lassen.

Auch An. 649. haben die hohe Reichs-Stände vor sich Kriege führen können.

*cap. 89. & 90.* (14.) Ex A. Ch. 653. occurrunt hæc Regis Sigeberti Verba: *Cum Consiliô & Judiciô Episcoporum, Ducum, Comitum nostrorum*, maximè Dilecti Consanguinei nostri, Domini Martini, Filii Cludolphi, Filii Arnulphi, Ducis Austriæ Mosellanicæ ac Moselant, *Ecclesiæ Trev.* ipsas *Cellas reddidimus:* Vid. Lehman. *Chron. Spir. Lib. 2. cap. 36.* (15.) (16.) & (17.) A. D. 656. 657. & 658. Sigebertus, Rex Austrasiorum, moritur, Dagobertô Filiô suô admodùm parvulô Fidei Grimoaldi commendatô, ut in Regnum ejus Auxiliô promoveatur. Grimoaldus, Major Domûs, Dominô suô Dagobertô, Sigeberti Filiô, attonsô, Hildebertum, Filium suum, facit Austrasiorum Regem. Franci, dolentes super Infidelitate Grimoaldi contra Filium Sigeberti, captum eum præsentant Parisiis Judicio Clodovæi, quem Clodovæus vinculatum amarâ in Carcere fecit Morte consumi: &c. *Sig. Gem.* (18.) A. D. 662. *Major Domûs fuit Ebroinus. Abhinc Regni Potentia disponebatur per Majores Domûs: &c.* id. (19.) A. D. 666. *Theodericus* ab Ebroino, *Majore Domûs*, in Regnum *sublimatur:* id. Conf. *Append. Greg. Tur. cap. 93.* ibi: *Theodericus à Francis* in Regnum *elevatus est* apud Wulfoaldum Ducem. (20) A. D. 667. *Theodericus* Rex, propter Insolentiam Ebroini, *à Francis repudiatur, & Frater ejus*, Hildericus, qui in Austria regnabat, *à cunctis ad Regnum evocatur.* Porrô Theodericus & Ebroin⁹ tonsurantur, & Theodericus Parisiis in Cœnobio S. Dionysii: Ebroinus in Luxovio relegantur. Hilderici Major Domûs erat Wulfradus: *Sigeb. Gem.; Append. Gr. Tur. cap. 94.*

Interlinearia hîc fiant Hæc Longobardica:

(21.) A. D. 670. Bertaridus ad Patriam rediens, cùm ad Clausträ Italiæ venisset, jam sibi omnia Obsequia Palatina, omnemque regiam Dignitatem, cum magna Longobardorum Multitudine, præparatam esse reperit: exindè itaque Ticinum reversus, exturbatô Garibaldô Puerulô à Regnô, ab universis Longobardis, Mense 3. post Mortem Grimoaldi, in Regnum levatus est: Cùm per Annos 7. regnâsset, Cunibertum Filium suum in Regno Consortem ascivit. Cumque in magna Pace degerent, surrexit contra eos Alachis. Hic, dùm *Dux* esset in Tridentina Civitate, *cum Comite Bajoariorum*, quem illi Gravionem dicunt, qui *Bauzanum* & reliqua Castella regebat, conflixit, eumque mirificè superavit. Quâ de Causâ elatus, *etiam contra Regem suum*, Bertaridum, Manum levavit, atque se intra Tridentinum Castellum rebellans communivit: — Regis Castra protrivit, Regemque ipsum Fugam petere compulit. Qui tamen postmodùm, faciente Cuniberto Regis Filio, qui eum jam olim diligebat, in Regis Bertaridi Gratiam reversus est. Qui Rex cùm eum interficere aliquoties voluisset, Cunibertus hoc fieri semper prohibuit.

Auch die Longobardi haben dergleichẽ Staatum Reip. gehabt.

An. 670. hat dieser Comes Bajoariorum vor sich Kriege führen können. Bauzanũ stunde hernach dem Conrado Salico zu; dessen Agnati waren, als Burggrafen zu Nürnberg / Comites Bavariæ.

buit, reputans, eum de reliquo fidelem existere. Nec destitit apud Patrem obtinere, quin etiam ei Ducatum Brexiæ contribueret, reclamante sæpiùs Patre, quod in suam hoc Cunibertus Perniciem faceret, qui Hosti suo ad regnandum Vires præberet. Brexiana denique Civitas magnam semper Nobilium Longobardorum Multitudinem habuit, quorum Auxiliô metuebat Bertaridus Alachis potentiorem fore: Paul. Warnefr. *6. de Gest. Longob. 33. 35. & 36.* Confer. Sigeb. Gembl. *sub A. D. 670.*

Sequuntur plura Francica &c.

(22.) A. 691. Theodoricus Rex à Pipino capitur. Pipinus sibi Neustriam subjugat, &, sub Theodorico, solus toti Regno principando, Statum Rerum meliorat: Sigeb. Gembl. *sub An. D. 691. Append. Greg. Tur. cap. 100.* (23.) Uff sothane Melioration haben die Expeditiones Reipubl. Francorum wiederum zugleich vorgenommen *Rex Theodoricus & Princeps Pipinus cum Proceribus Palatii:* Vid. Differt. Pachelbl. *de Orig. Elect. pag. 37.* (24.) Palatium verò, (dessen Proceres nun mit denen eigentlichen Benennungen ihrer Reichs-Ertz-Aemter durchgehends darstellig gemachet seyn wollen/) *Palatium*, inquam, post *Apocrisiarium* & summum *Cancellarium*, (welche Stellen sonst der *Referendarius* gehabt/) per hos Ministros disponebatur: Per *Camerarium* videlicet, & *Comitem Palatii*, *Senescallum*, *Buticularium*, (diese beyde waren der Truchses und der Schenck/) *Comitem Stabuli*, *Mansionarium*, (Pförtnern/) *Venatores principales quatuor*, *Falconarium unum*. Sub quibus singulis alii Ministeriales fuerunt: Vid. Hincmar. *3. Epist. 16. 17. &c.* ac ead. Differt. Pachelbl. *pag. 7.* (25.) A. D. 721. *Carolus* (Martellus) *Chilpericum sibi Regem facit: Sig. Gem.* Conferatur *Appendix Gregor. Turon. cap. 106.* ibi: *Franci Chilpericum Regem constituerunt:* commotô Exercitu contra Carolum dirigunt. Succedenti Tempore, (26.) A. D. 722. Carolus commotô Exercitu contra Chilpericum, & Raganfridum, olim (An. D. 714.) à Francis in Honorem Majoris Domûs electum, direxit. Chilpericus & Raganfridus devicti, in Fugam lapsi evaserunt, quos Carolus persecutus Parisios Civitatem properavit: *Dicta App. cap. 105. & 106. Carolus* Raginfredum Andegavis obsidet, & *totius Regni Principatum* recipit: Sigeb. Gem. *sub d. Anno 722.* (27.) A. D. 726. Mortuô Chilpericô, Carolus, Major Domûs, Theodoricum sibi Regem facit: *id.* &, sub A. D. 741., *Regino.*

Expeditiones Reip. ex A. 691. &c.

Achterley Palatina Officia ex Hincmarô.

Ex Carolingicis Historiis:

(28.) Sub A. D. 753. in Gestis Francorum legitur, quod, cum Consiliô & Consensu omnium Francorum, missâ Legatione ad Sedem Apostolicam & Authoritate perceptâ, Pipinus, Electione totius Gentis, sublimatus sit in Sedem Regni, cum Consecratione Epi-

ne Episcoporum & *Subjectione Principum*: Anonym. *ap. Schard. de Unitate Eccles. pag. 32.* Eodem An. D. 753. Stephanus, Papa, *Francorum Proceres* obligavit, ut nunquam de altera Stirpe, per succedentium Temporum Curricula, ipsi vel quique ex eorum Progenie orti, Regem super se præsumant aliquo Modo constituere, nisi de eorum Progenie, quos Divina Providentia -- in Potestatem Regiam dignata est sublimare: *Regino.* (29.) A. D. 768. Carolus & Carolomannus, omnium Francorum Consensu, Reges creati sunt: *Eginhart.* (30.) A. D. 781. & 782. sub eodem Carolo (Magno) Principes Palatini fuerunt, inter ceteros, Magister Pincernarum, Camerarius, Comes Stabuli, item Mansionarius, oder Domesticus, oder Ostiarius: Vid. (a) Regino, sub d. An. 781. ibi: *Eunardo* (Eberhardo) *Magistro Pincernarum:* (b) quoad A. Ch. 782. anonymus Poëta de Gestis Caroli, ibi:

Palatini Principes ex A. 782.

Undè *Palatinis* ad se tribus ipse vocatis
*Principibus*, quorum fuerat *Camerarius* unus
Regis, Adalgisus; Geilo, *Stabuli Comes*, alter;
Ductores Exercituum fore jussit eosdem.

(c) Regino sub dicto A. D. 782. ibi: *Carolus eâ Tempestate miserat Nuncios suos ad Adalgisum, & Geilonem, atque Conradum, Viros Potentes, ut ducerent Exercitum Francorum & Saxonum super Sclavos paucos, qui adhuc rebelles erant. Supradicti vero Principes*, (der Camerarius, oder Cubicularius, und seine Collegæ, nemlich alle supremi Officiales Palatii, waren auch dazumahl/ zu deß Caroli M. Zeiten/ eben wie/ unter anderen/ 200. Jahre vorhero/ Principes: Vid. *sup. n. 8.*) *cùm jam in Itinere essent, audientes, quod Saxones rebellâssent, super eos Arma verterunt, & commisso prælio multos ex iis interfecerunt, in qua Pugna duo Duces concidérunt, videl. Adalgisus & Geilo.* (d) Ursbergensis ibi: *Contra Sorabos Sclavos Rex tres Ministros suos* (drey von seinen Officialibus Palatii, eosque & ipsos Principes Palatinos, die eben in ihren eigenen Ländern/ nicht aber in Caroli Palatio anzutreffen waren; Dahero muste Carolus seine Nuncios zu ihnen schicken/) *cum Orientalibus Francis direxit.* (e) Marcus Wagner ibi: Der König hat seiner Diener drey zu sich erfordert/ als Adalgisum, *Cubicularium;* Geilonem, Marstaller; und [nicht Volrad/ sondern] Conradum, Hofmarschalck/ (Mansionarium, oder Domesticum, oder Ostiarium: dann gleichwie vom Hofmarschalck absonderlich in denen alten Fränckischen Historien nichts vorkommet/ also hat desselben Amt ohne Zweifel der Ostiarius zugleich mitvertreten:) und ihnen auferleget/ daß sie den Ungehorsam der Sclaven rechnen wollten. (31.) A. D. 791. Carolus, cum Consilio Optimarum Regni, disposuit ire in Avarorum Regnum:) Krieg zu führen:) *Regino.* (32.) A. D. 792. Pipinus, à quibusdam *Francorum*

Marschall war zugleich der Ostiarius.

Notabile de Francorũ Primoribus sub Carolo M.

*corum Primoribus* Promissione Regni illectus, contra Patrem conjuravit: *Sig. Gembl.* (33.) A. D. 806. Imperator cum Primoribus & Optimatibus Francorum de Pace constituenda & conservanda inter Filios suos, & de Partitione Regni, Placitum habuit: *Regino.* (34.) A. D. 813. Carolus M. Ludovicum, congregatis solenniter de toto Regno Francorum Primoribus, Cunctorum Consilio Consortem sibi totius Regni & Imperialis Nominis constituit: *Eginh.* (35) A. D. 833. Eggardus Comes & Willelmus *Comes Stabuli*, quos poterant, sibi in Unione Voluntatis de restituendo Imperatore coadunabant: *Author Vitæ Ludovici.* (36.) A. D. 838. Ludovicus à Suis Imperio privatur & Custodiæ traditur, Regnique Monarchia Lothario, Filio ejus, per *Electionem Francorum* datur, rursumque à Filio Ludovico & à Francis de Custodia eruitur, ac Imperiali Sedi restituitur: *Regino.* (37.) A. D. 842. *Drogo, cum Proceribus Palatii, Lothario Portionem Regni contulit:* Auth. Vit. Lud. Conf. omninò Differt. Pachelbl. *de Orig. Elect. pag. 12. seqq.* (38.) A. D. 853. Carolus (Ludovici Filius) Pipinum, Regem Aquitaniæ, (ejusdem Ludovici ex Filio Pipino) Nepotem, ipsis Aquitanis eum prodentibus, -- cepit & captum, cum Consilio Episcoporum & Procerum, attondit, & Habitu Monachico induit: *Regino.* (39.) A. D. 835. *Lotharius, convocatis Primoribus Regni, Imperium Filiis suis divisit:* Regino. (40.) A. D. 859. Caroli (Calvi) Regis (nondum Imperatoris) manu porrectus est Libellus Proclamationis suæ adversus Wenilonem, Archi-Episcopum Senonum, electis Judicibus, quatuor Archi-Episcopis, &c. in cujus Libelli cap. 2. & 3. Hæc habentur: *De Divisione Regni inter me & Fratres meos Ratio est exorta notissima, undè Partem Divisionis, cum mutuis, nostris scil. nostrorumque Fidelium Sacramentis, sicut etiam Primores Regni totius inveneranr, tenendam & gubernandam suscepi. --- Sed & post Hoc, Electione sua aliorumque Episcoporum ac ceterorum Fidelium Regni nostri Voluntate, Consensu & Acclamatione, cum aliis Archi-Ep. & Episcopis Wenilo in Diœcesi sua, apud Aurelianis Civitatem, in Basilicâ Sanctæ Crucis, me, secundùm Traditionem Ecclesiasticam, Regem consecravit: &c.* Videatur Baluzianus (A. Ch. 1677. editus) Tom. 2. exhibens Capitularia Regum Francor. Column. 133. &c. *Inter ejusdem Caroli* (Calvi, Regis.) *Principes* A. 860. magnum Discordiarum ac Litium efferbuit Incendium: *Regino:* iisdem *Principibus*, mutuis inter se Vulneribus, cadentibus: Ott. Frisi. *6. Chr. 2.* Conferatur ex A. 866. iterum *Regino.* (41.) An. D. 880. Rex Francorum Ludovicus Balbus moritur, uxorem suam ex se gravidam relinquens: De Regno ejus Francis variè sentientibus, aliis illud Filiis Ludovici balbi ex Concubina deberi judicantibus, aliis Bosoni Provinciæ Regulo ad illud injustè invadendum assentientibus, aliis verò illud Regno Germaniæ (*pro Ludovico, Ludo-*

Der ordentliche Staat sub eôd.

Ulteriora de eôd.

A. 838. Electio Francorum.

*Ludovici Germ. Filiô*) resociare volentibus: &c. *Sigebert. Gembl.* (42.) A. D. 884. Optimates Regni (Lotharingici) ad Carolum Imp. Missos dirigunt, eumque ultrò in Regnum invitant, eique advenienti obviam procedunt, & Manibus Sacramentisque juxta Morem datis, ejus Ditioni se subdiderunt: *Regino.* (43.) A. D. 887. Imperator Conventum generalem convocat. Cernentes Optimates Regni, non modò Vires Corporis, verùm etiam Animi Sensus ab eô diffugere, ultrò in Regnum attrahunt Arnolphum, Filium Carolomanni: (Regino:) ex nobili Fœminâ, sed non legitimâ: Ott. Fris. *6. Chr. 7.* Reg. *sub An. 880.* (44.) A. D. 888, Post Caroli, Imperatoris, Mortem, Regna, quæ ejus Ditioni paruerant, (erant autem omnia *Regna Francorum,*) veluti legitimô destituta Herede, in Partes à suâ Compage *resolvuntur*, etiam non naturalem Dominum præstolantur, sed unumquodque de suis Visceribus Regem sibi creari disponit. *Quæ Causa magnos Bellorum Motus excitavit, non quia Principes Francorum deessent, qui Nobilitate, Fortitudine, & Sapientiâ Regnis imperare possent; sed quia inter ipsos* Æqualitas Generositatis, Dignitatis ac Potentiæ *Discordiam augebat, Nemine Tantum Ceteros præcellente, ut ejus Dominio reliqui se submittere dignarentur: Multos enim idoneos Principes ad Regni Gubernacula moderanda, Francia genuisset, nisi Fortuna eos Æmulatione Virtutis, in Perniciem mutuam armâsset.* Igitur quædam Pars Italici Populi Berengarium, Filium Ennarhardi, qui Ducatum Foro-Julianorum tenebat, Regem sibi statuunt: &c. Galliarum Populi, in unum congregati, cum Consensu Arnolphi, Ottonem Ducem, Filium Ruperti, (*Pronepotem Welffi,*) Regem super se pari Consiliô & Voluntate creant. Per idem Tempus Rudolphus, Filius Chonradi, Provinciam inter Juram & Alpes Penninas occupat, &, accitis secum quibusdam Primoribus & nonnullis Sacerdotibus, Coronam sibi imposuit, Regemque se appellari jussit: &c. *Regino.* (45.) *A. D. 897.* (Auch diese sehr merckwürdige/ mithin bißhero in Pachelbliſchen Arbeiten zum öfftern urgirte Stelle/ will stets sich recommendiret wissen:) *inter Rudolphum, Episcopum Wirtzeburgensem,* [Patruum Conradi I. Imperatoris,] & *Filios Henrici Ducis, Adalhardum & Henricum,* [Bambergenses: *Regino sub A. CH. 902.*] *magna Discordiarum Lis & implacabilis Odiorum Controversia ex paucis minimisque Rebus oritur, &c. Et, dum „de Nobilitate Carnis, de Parentum numerosâ Multitudine, de Ma„gnitudine terrenæ Potestatis, ultrà, quàm decet, se extollunt, in mu„tuis Cædibus prorumpunt, --- Regiones illis subjectæ solotenus devastantur:* Regino. (46.) A. D. 898. Otto Rex (*Galliarum*) --- Sepulturæ mandatur. *Principes* in unum congregati, pari Consiliô & Voluntate *Carolum super se constituunt:* Regino. (47.) A. D. 900.

Merckwürdige Darstellung de Principibus Francorum ex A. 888.

Dergleichen de Wormatiens. & Bambergensibus ex A. 897.

(a) *Proceres* & Optimates, qui sub Ditione Arnolphi fuerant, ad *Forachem* in unum congregati, Ludovicum Filium præfati Principis, quem ex legitimô Matrimoniô susceperat, *Regem super se creant*, & coronatum, regiisque Ornamentis indutum, in Fastigiô Regni sublimant: *Regino.* (b) *Divinô Instinctu factum est, ut Filius Senioris nostri, Arnolphi Imperatoris, quamvis parvissimus, communi Consiliô Principum, & totius Populi Consensu, in Regem elevaretur, &, quia Reges Francorum semper ex unô Genere procedebant, maluimus pristinum Morem servare, quàm novâ Institutione insidere.* --- Ad sanctam Matrem nostram, Romanam Sedem, Iter nostrum impeditum est, ita, ut nec Legati à nostrâ Parvitate ad vestram Dignitatem dirigi potuissent: *Hatho Mogunt.* ad Papam *apud Goldast. de Regnô Bohem.* in Append. Documentor. sub A. 900.

Ex Post-Carolingicis Historiis:

(48.) A. D. 919. Cunradus Rex obiit: qui, (a) convocatis Principibus omnibus, (præter Heinricum Sax. Ducem,) Fratribus & Cognatis suis, Majoribus scil. Francorum, ne in eligendô post se Regem Dissidium Regni fieret, paternâ eos Voce præmonuit: (b) Fratrem suum Eberhardum sic alloquitur: *Frater! Sunt nobis Copiæ Exercitûs congregandi atque ducendi; sunt Urbes & Arma cum Regalibus Insignis, &* omne, quod Decus regium deposcit: Fortuna autem cum nobilissimis Moribus Heinrico cedit: &c. (c) Eberhardus, congregatis Principibus & Exercitu Francorum in Locô Friteslare Heinricum designavit Regem coram Populô Saxonum & Francorum: *Contin. Reginonis; Ursbergensis; Stadensis.* (d) Heinricus Dux, Consensu Francorum, Alemannorum, Bavarorum, Thuringorum & Saxonum, Rex eligitur: *Iterùm Contin. Regin. sub A. D. 920.* (49.) *A. D. 936. Heinrico Filius suus Otto, Consensu Primorum Regni, Successor eligitur:* idem. (50.) A. D. 937. & 938. Graves discordiæ inter Heinricum, Fratrem Regis & Eberhardum Ducem Francorum nascuntur: *Idem.* Contra Ottonem Imperatorem rebellavit Eberhardus, *Comes Palatii*, & Gislebertus, Dux Lotharingiæ: *Sigeb. Gemblac.* (51.) A. D. 961. Rex (Otto I.) in Italiam ire disponens, maximam suorum Fidelium Multitudinem Wormatiæ coadunavit, ubi, Consensu & Unanimitate Regni Procerum totiusq; Populi, Filius ejus *Otto Rex eligitur:* Continuator Regin. (52.) A. D. 983. Otto, Imperator, Romæ moritur, & de Imperatore substituendô inter Primates dissentitur: *Idem.* (53.) An. D. 988. Carolus, Dux Lothariensium, (Ludovici pii & Caroli Calvi At- & Abnepos,) Regnum Francorum, ex paternâ & avitâ Successione sibi debitum, contra Hugonem Regem, Nepotem (oder Cognatum) suum, repetit: *Idem.* (54.) A. D. 993. Otto in Imperatorem.

Wormatiensiû Potentia, Regiumque Decus.

rem benedicitur: *Idem.* (55.) A. D. 996. Otto Rex contra Crescentium Romam venit, ubi & Brunonem in Sede Apostolicâ constituit, à quô & ipse Imperator factus est: *Lambert. Schafnaburg.* (56.) A. D. 998. 999. 1001. In Italiâ Crescens, Patriciatu Romanorum arreptô, contra Ottonem Imperatorem rebellat: Sed victus, cum duodecim Suis ante Urbem suspenditur. Imperator Natalem Domini Romæ celebravit: *Sigeb. Gembl. & Lambert. Schmafnaburg.* (57.) A. D. 1002. (a) *Otto*, Imperator, degens Romæ, dùm cum Romanis se remissiùs agit, *tractans qualiter Jura Regni* & Ecclesiæ *ad antiquum Statum reformaret*, Romani per Hoc ad Contemtum ejus adducti, subitò contra eum conspirant, &, aliquot Militum ejus peremtis, eum in Palatiô obsident. Undè per Industriam Heinrici, Ducis Bajoariæ, & Hugonis, Marchionis Italiæ, simulatô Pactô vix extractus, Româ decedit cum Sylvestrô Papâ: *Sigeb. Gembl.* (b) Heinricus Dux, conciliatis sibi Animis quorundam Principum Regni, ungitur in Regem à Willigisô Moguntinô Archi-Episcopo: *Idem.* (c) *Heinricus ab Officialibus Imperii seu Principibus Alemanniæ, in Regem Romanorum est electus: Andr. Ratispon.*

Consideratio eorum, quæ, quoad Electorale Collegium, de Ottone III. dicuntur.

Annotatio interlinearis:

Die Electores Romani Imperatoris uff die letztere Zeiten deß zehenden Seculi, aus denen Anleitungen derer anwesenden Historiarum, betreffend: Sothane Electores, oder Bewerckstelligere der Constitution eines Römischen Kaisers/ oder seiner Erhebung zum Kaiserthum/ haben damahls/ als Crescens den Patriciatum Romanorum arripiret/ dieser Crescentius und die sämtliche Römische Primates sein wollen; geblieben aber sind es die Teutsche Principes Regni, indem vor dieselbe/ mithin pro Germaniâ, der Kaiser Otto III. zumahl auch die Jura Regni, in Rom selbsten/ ad antiquum Statum, unter welchem per Proceres Francorum, &c. die König- und Kaiserl. Wahlen bewerckstelliget wurden/ wiederum zureformiren sich angelegen seyn lassen/ auch hierauf die Oberhand behalten/ und die Römische Faction gedämpffet hat: woraus recentiores Scriptores Anlaß genommen vorzugeben/ als ob er (mit dem Papste) die Electores, und ihr Collegium, an und vor sich selbsten/ eingesetzet habe. (58.) A. D. 1003. Heinricus, Imperator, potentiores Regni Viros, Bella sibi concitare volentes, celeriter devincit: *Idem Sigebert. Gemblac.* (59.) An. D. 1024. Heinricus, Imperator, consulentibus sibi Principibus super Substitutione Regni designans Conradum, Virum egregii Generis & egregiæ Libertatis, quippè qui nunquam se submiserat alicujus Servituti, moritur: *Idem.* Conferatur *Wippo* ibi: *De Conventu Principum*: — Dicam summorum *Nomina* quædam seu Pontificum sive secularium *Principum*, qui tunc in Regnis vigebant, *quorum Consiliis consuevit Francia Reges eligere*: — Archi-

Episcopatum Moguntinensem rexit Aribo, Natione Noricus: Colonienſem Pelegrinus, Conſanguineus Aribonis: — Trevirenſem Poppo, Frater Erneſti Ducis, Vir pius & humilis, qui eôdem Tempore Filium Fratris ſui Ducem Erneſtum cum Ducatu Alemannicô ſub Tutelâ habuit: Metenſem Epiſcopatum Theodoricus — Argent. - Wurceburg. - Papenberg. - Conſtant. - Auguſt. - Juvav. - Radesbon. - Friſing. — Cum iſtis multi alii Pontifices & Abbates ex iisdem Regionibus aderant: — Saxoniæ Præſules - memorare vitavi, quanquam & eos ſummis Rebus adeſſe, conſulere, ſuccurrere procul dubiô, perceperim. Italiam tranſeo, cujus Principes in brevi convenire ad regiam Electionem nequiverunt: — Duces autem ſupradictis Viris contemporanei hi fuerant: Benno Dux Saxoniæ: Adelberto Dux Hiſtriæ: Hetzilo Dux Bojoariæ: Erneſtus Dux Alemanniæ: Lutaringorum Dux Fridericus: Ribuariorum Dux Gozelo: Cuno Wormatienſis Dux Francorum: Udalricus Dux Boemiæ: Burgundia enim nondum Romano Imperio, ita, ut nunc, acclivis fuerat: — Ungaria autem, (quam Rex Heinricus III. nobili atque admirabili Victoriâ domuit, & poſt Victoriam ſapientiſſimô Conſiliô ſibi & Succeſſoribus ſuis ſtabilivit,) prædictô Tempore nec audire nos ſuſtinuit. Suprà memorati Epiſcopi & Duces, ceterique Potentes, — ſummâ Ope & Induſtriâ memorabili utebantur &c.

Octo Duces in Conventu Electionis Conradi Salici.

*De Electione Regis:* — Archi-Epiſcopus *Moguntinenſis*, cujus Sententia ante alios accipienda fuit, rogatus à Populô, quid ſibi videretur, — *elegit* majoris Ætatis Cunonem: ſuum in Dominum & Regem, &c. *Hanc Sententiam ceteri Archi-Epiſcopi & ſacrorum Ordinum Viri indubitanter ſequebantur.* Junior *Cuno* cum Lotharingis placitans, ſtatim reverſus maximô Favore illum ad Regem & Dominum *elegit*, quem Manu apprehendens fecit illum conſidere ſibi. Tunc *ſinguli de ſingulis Regnis* (die übrige 7. Electoralia Vota) *eadem Verba Electionis* ſæpiſſimè *repetebant. Fit Clamor Populi, omnes unanimiter in Regis Electione Principibus* (dero damahligen 9. oder 11. Electoralibus votis, worunter das Maintz- Cöln- und Trieriſche entweder pro unô triplicis Archi-Cancellariatûs, oder pro tribus trium Perſonarum, ſich rechnen läſſet) *conſentiebant: &c.* Addantur hæ Conſiderationes:

(a) Nur Conſilia eligendi tribuiret Wippo, in ſeinen erſteren Worten / denen Electoribus deßwegen / weil ipſæ Electiones Henrici I., trium Ottonum, Henrici II., Conradi II. & Henrici III. meiſten Theils von einem defunctô Prædeceſſore expediret worden. (b) Regna nennet er die damahlige / eigentlich die Chur-Fürſtenthümere repræſentirende Reichs-Kreiſe: (c) deren ſummi Principes die eigentliche Chur-Fürſten: (d) die übrige

Kreis-

Kreis-Stände/ und/ respectivè, Diœcesani, aber/ eben auch bey der Kaisers-Wahl/ ihre Suffraganei waren; (e) Mit diesen haben Sie/ vor Ertheilung ihrer Churfürstlichen Votorum, sich unterredet: (f) Achterley politica Palatina Officia werden vom Hincmarô und acht summi seculares Principes, per quos Francia Orientalis, i. e. Germania, consuevit Reges eligere, vom Wippone dargestellet: (g) Dux Istriæ hat damahls das eine Bayer- und zwar das Lengenfeldische/ Churfürstliche Votum und gantzes Officium gehabt: (h) Hernach im 1034ten Jahr/ ist solches/ Promotore ipsomet Conradô Salicô, Imperatore, an das Burggrafthum Nürnberg gekommen: (i) Brandenburg hat damals entweder/ bey der Wahl zuerscheinen/ Impedimenta- oder ein/ zwar vom Ottone I. denuò, wie gar viele hundert Jahre vorhero ebenmäßig/ erlangtes/ gegenüber/ nach Abgange derer Sächsischen Kaisere/ von denen Fränckischen Reichs-Ständen noch nicht agnoscirtes Chur-Recht gehabt. (k) Daß bey dem Wippone nicht noch genauere Darstellungen vorkommen/ ist ihme zu gute zuhalten/ aus Ursachen/ welche er voran/ in Epistolâ ad Regem Heinricum, Cunradi Imp. F., so vorbringet: *Quod si plus vel minus, vel aliter, quàm se Integritas Rerum habet, scribo vel dixero, non erit Culpa scribentis sed Narrantis, quoniam cùm plurimum Tempus infirmavi, non potui in Capellâ* (in der Cantzley) *Senioris mei, Conradi, frequenter adesse.* (60.) A. D. (1125.) 1126. Heinricus Imperator, Feriâ quintâ in Pentecoste, Vitam cum Regnô amisit. Mense Augustô Legati Apostolicæ Sedis & Archi-Episcopi cum Episcopis & *Optimatibus Imperii*, ex Conditô convenientes Moguntiæ, consultant sibi & toti Romano Imperio de, substituendô Rege. *Lotharius* Dux Saxonum, Vir sapiens & industrius & Ecclesiastico Juri devotus, præpotens Divitiis & Victoriis, *omnium Assensu eligitur.* Hic, Mense Septembri, cum eisdem Legatis & duobus Archi-Episcopis & 8. Episcopis & multis Abbatibus, & cum eminentioribus Aulæ Regalis Primatibus, Aquisgranum veniens, Dominicâ Die Idus Septembris à Friderico, Archi-Præsule Colonienſi, in Regem benedicitur & ungitur, omni Clerô & Populô festivum Epinicium acclamantibus: *Contin. Sigeb. Gem.* Addatur de eâdem Lotharii Saxonis in Cæsarem, A. Ch. 1125. d. 24. Aug. peractâ Electione, Welbertus, Conradi III. Imperatoris, & Sueviæ Ducis, Capellanus, ejusque hic contextus:

Lotharii Sax. & Frider. I. Impp. Electiones egregiè probant Officialium Palatinorum (inter quos Burggravius Norimb. est,) Electoralia Jura.

*Mortuô Heinricô Rege, valdè multi Principes è totô Regnô congregati sunt in Moguntinensi Urbe, ubi de Electione novi Regis magnus erat Tractatus. Initio in magnâ Curiâ collecti erant omnes, qui ibi fuerant, seculares ac spirituales* Principes, quorum plerique nudè & simpliciter nominabant, quem optabant per

alios eligi, & tamen ipsi non eligebant, quia non habebant Voces Suffragiorum realium. *Cùm igitur nominaverant Lutheratium, dixerunt, huic promti sumus obedire; si vos eum inthronizabitis in Regnum vestris annuentibus Votis, ac Beneplacitô, nulla Discordia erit.* Pauci *autem spirituales & temporales* Primates, *examinantes Personam Lutheratii & bellicosa Facta & Merita erga* CHRISTI *Servos & universam Ecclesiam, eum* votivè elegerunt, *cùm eum magnoperè commendâsset Albertus, Episcopus Moguntiæ, qui Magnates Suevorum* (Hohenstauffischen Stamms) *capitali Odiô persequebatur.* Alii Principes, qui nulla dabant Suffragia, *libenter eum amplexi sunt suô Favore, & habuerunt pro Rege. Et cùm existimabamus, semper futuram Concordiam in Regnô: tamen duo Sueviæ Rectores, Fridericus & Conradus,* (von Hohenstauffen) *cum exiguis suis Complicibus, Regi,* per Paucas, *sed concordes* Voces electo, *rebellârunt.* (61.) A. D. 1152. multi illustres Heroes ex Lombardiâ, Thuscià, Januensi, & aliis Italiæ Dominiis, ac major & potior Pars Principum in Transalpinô Regnô convenerunt in Urbe Francofurtensi. Plurimô Numerô Principes convenientes differunt per suos Internuncios ad sex aut octo (nachdem die Archi-Cancellarii gleichsam vor eine- oder hergegen vor drey Personen gerechnet wurden/) Principes officiatos Regni, (worunter pro Bayern und Sachsen zugleich damahls nur einer vorhanden war/) residentes in arcanô locô Curiæ regalis: Nos & tota Patria testatur, nullum aptiorem esse Regno regendo, quàm Fridericum de Waiblingen & Stauffâ, natum ex generosa Prosapia, Meritis ac Virtutibus decoratum ac illustrem; quem *per Vos DEUS in Regnum sublimare dignetur;* cui parata erunt nostra Obsequia usque ad Mortem. In hunc si Vestris Vocibus, O Officiati! consentitis, firmum Robur habebit sui Imperii. Cùm ex secretô Conclavi prodirent Officiati, *indicantes, ipsos unanimiter Fridericum in Regem,* servatis de Jure servandis, *elegisse,* cunctus omnium Ordinum Applausus est consecutus, dicentes: Hæc Electio tuta ac firma consistet: nam omnium nostrûm munietur Præsidiis: Vivat justissimus Cæsar, & insignis Bellator, qui nos contra omnes externos Hostes defendet. Et tùm omnes ei Juramentum fecerunt de omnibus Regi exhibendis, quæ antiquô More Majorum obligati erant facere Principes: *Amandus, isque Friderici Imp. Secretarius, in Libellô de primis Actis, à Frid. in Imperiô peractis.* Conferatur, ex Guntheri Ligurinô, ipsa, eaque prolixa, & cum illâ, quæ ex *Amandô* jam recensa est, exactè conveniens, Oratio, quam

quam alicujus Electoris Locumtenens; *Dux, Comes, an Præjul?* (vid. itid. *Gunther.*) Haud dubie Würzburgensis, coram ceteris Electoribus, & inter eosdem, habuit præsertim ibi:

Regibus est aliis potiundi Jure paternô
certa Fides, Sceptrumque Patris novus accipit Heres.
Nos, quibus est melior Libertas, *JURE VETUSTO*,
orba suô quoties vacat inclita Principe Sedes,
*quodlibet Arbitrium statuendi Regis habemus.*
Ex quô Romanum, nostrâ Virtute redemtum,
Hostibus expulsis, ad nos justissimus Ordo
transtulit Imperium; Romani Gloria Regni
nos penes est: quemcunque sibi Germania Regem
præficit, hunc dives submissô Vertice Roma
suscipit, & versô Tiberim regit Ordine Rhenus.

(62.) An. D. 1198. (a) in Comitiis Wormatiensibus Imperator Heinricus VI. à Subditis [52. Germanis Principibus] impetravit, ut cessante *Pristinâ Palatinorum Electione*, Imperium in ipsius Posteritate transiret: *Gervas. Tilber. ad Otton. 4. Imp. de Otiis Imp.* Cont. *Chron. Magn. Belg. Jonston. pag. 667.* Gewold. *de Septem-Vir. cap. 7. §. 25.* Sed mox contradictum est à Principibus Saxoniæ. Quare ipse Imperator Principes illos à Promissô absolvit & Juramenta eâ Occasione præstita relaxavit: *Gobel. Pers. in Cosmodr.* (b) Tota Curia Imperialis, & *Officiales Imperii*, adhæserunt Philippo, adversus Ottonem, cum Principibus quàm pluribus: Ursberg. *de Bellis Philippi, paulô post Pr.* (63.) A. D. (1208.) 1209. Wurde auch auf dem Reichs Tag zu Franckfurt das Gesetz/ welches Kaiser Heinricus VI. von der erblichen Successiõn gemachet/ wieder aufgehoben und das Wahl-Recht wiederum denen Churfürsten überlassen: Vid. Ursberg. *Jub d. An. 1209.* Jonston. *pag. 737.* (64.) A. D. 1290. Comitia Erfordiana, eorumque Cognitiones deprehenderunt, etiam Atavos Regum Bohemiæ, & adeò etiam undecimô, ceterisque Seculis Bohemiæ Duces, Regesque fuisse Pincernas & Electores: Vid. Goldast. *de Regn. Bohem. in Append. Documentor.*

Eximia ejusd. Probationis Confirmatio ex Gervas. Tilber. &c.

§. IX. Bisherige/ ihren offenbaresten Urkunden nach bewehrteste Vorlegungen reichen/ absonderlich auch auf die Churfürsten-Rechte/ und ihr grauestes Alterthum/ oder eigentlichen Ursprung/ in alle Wege diesen Satz hervor: Regni Francorum, posteà S. Romani Germanicæ Nationis Imperii, Officiales, seu Palatini, semper fuerunt Electores Regum, Imperatorumvè: Worüber beständig vorhanden diese Erinnerungen: (1.) Dieweil/ vermöge besagter/ im 1290ten Jahre vorgegangenen Erkäntnuß deß damahligen Reichs-Tages/ befunden worden/ daß auch im XI. Seculô die Churfürsten-Rechten denen Officialibus Palatinis zugestanden; Item Weil A. Ch. 1198., uff dem Reichs-Tage/

Aus bisherigen Puncten erhellet sehr nachdrücklich/ unter anderen/ bevorab auch diese Beschaffenheit/ daß die Reichs-Ertz-Amtmänner eigentlich die Churfürsten jederzeit gewesen/ und/ von dannenher/ noch seyen.

Tage/ auch eorundem Palatinorum priſtinæ Electiones, nicht weniger der buchſtabliche Ausdruck derer Officialium Imperii, ex Ursbergenſi, (qui Res tunc geſtas non audivit ſolùm ex aliis, ſed magnâ ex Parte vidit ipſe: Gewold. *de Septemvir. cap. 7. §. antepenult.*) ſich dargeſtellet; item weil A. Ch. 1152. die Electores ſich vernehmen laſſen:

-- -- -- -- Jure Vetustò
quodlibet Arbitrium ſtatuendi Regis habemus;

item weil die damahlige / von dem Kaiſerlichen Secretario ſelbſten verfertigte Wahl-Beſchreibung zu unterſchiedlichen Mahlen ausdrücklich meldet / daß durch die / in 8. Perſonen beſtandene / *Officiatos Principes Regni* die Wahl geſchehen; item weil eine gantz gleichmäßige / das Churfürſtl. Collegium in wenigen Perſonen / und die völlige / eidem Electorum Collegio ihren Beyfall gebende Reichs-Verſammlung vorſtellig machende / vom Kaiſerlichen Capellano ejusdem Seculi entworffene Wahl-Relation auch uff das 1125te Jahre Geſchichts-kündig iſt; item weil uff das 1024te Jahre die damahlige Kaiſers-Wahl Wippo, der Kaiſerliche Capellanus, eben uff einen / an Haubt-Wählern / in allen / dem damahligen Zuſtande nach / eilff Perſonen / hergegen alle übrige Reichs-Fürſten und Fürſten-mäßige Herren als bloſſe derer Haubtwählere Suffraganeos repræſentirenden / ſolchen Schlage / wie quoad Electiones Lotharii Saxonis & Friderici Barbaroſſæ, & quoad Annos 1125. & 1152., Welbertus und Amandus ingleichen gethan / umſtändig beſchrieben; item weil A. Ch. 1002. Heinricum *ab Officialibus Imperii*, ſeu Principibus Alemanniæ, eſſe electum, aus alten Urkunden wißlich iſt; item weil / was maſſen / auch vor denen Carolingis, und unter denen älteſten Merovingis, die Conſtitutiones Regum einigen gewieſen Primoribus Regni der Geſtalt / daß die übrige ein Mehreres nicht / als Requiſitionem ihres Conſenſûs, dabey prætendiret haben / würcklich zugeſtanden; anbey auch was maſſen / ebenmäßig unter denen Francken / gar miteinander keine andere Reichs- und Rechts-Beſchaffenheiten aus allen und jeden zumahl auch noch älteren Zeiten ſich darſtellen laſſen wollen / Hincmarus, und poſt ejus ac omnium aliorum Francicorum Scriptorum diligentiſſimas Lectiones, ein jedes Nachdencken und alle Unterſuchungen wißlich machen; item weil / poſt Apocriſiarium & ſummum Cancellarium, alle und jede übrige / Sacrum Palatium diſponentes, ſummos Miniſtros, insgeſamt aber / pro iisdem, noch achterley ſuprema Palatina Officia, idem Hincmarus nahmentlich erzehlet: So iſt hieraus allenthalben / imò utique ex omnibus & ſingulis ad ſubſtratam Materiam pertinentibus Hiſtoriis, überaus Sonnenklar / daß alle und jede / ſowohl

mit

mit und nach dem Conradô I. und Henricô I. als auch unter denen Carolinq- und Merovingis, absonderlich auch / im fünfften Seculô, mit dem Childericô und Egidiô, item noch 284. Jahre vor CHRISTI Geburte mit dem Diocle und Bazanô, & cunctis ceteris Imperantibus, vorgegangene Wahlen / ingleichen zum öfftern fürgefallene Absetzungen derer Römischen Kaisere / auch Teutschen und Fränckischen Könige / denen supremis Officialibus Palatii & Imperii zugestanden / auch durch sie alle und jede / (ausser deme / wessen / zwar zum Theile mit ihrer gutwilligen Einraumung / zum Theil aber mit ihrem / dann und wann durch reales Oppositiones dargelegten Unwillen / die Majores Domûs sich angemasset / würcklich expediret worden / und sothane Expeditiones niemahl anderst eingerichtet werden sollen: Dahero dann auch der gegenwärtige neunte Satz auf seiner unumstößlichsten Richtigkeit beruhet. (2.) Unter denen supremis Officialibus Palatii, und im gantzen Fränckischen Reiche / hat / in denen allererstẽ Zeiten / ipse Major Domûs, biß über das 537te Christen-Jahre / sich gar miteinander nicht befunden / nachgehends aber sothanen Majoratum erstlich der Senescallus überkommen / und darauf / eben als Major Domûs, unter solchem Nahmen / oder im Anfang unter der Benennung / womit man ihme Ducatum totius Regni tribuirte / wovor zu letzt der Principatus, und / pro Majore Domûs die Denominatio Principis (primarii) Francorum, ebenmäßig aufgekommen / alle suprema Officia Palatii an sich gezogen / mithin auch öffters die Constitutiones Depositionesve Regum entweder gantz und gar oder fast allein expediret: Videatur (a) ipse Hincmarus in ipsâ, de Majore Domûs plane nihil exprimente, Recensione omnium & singulorum summorum Palatii Ministrorum: (b) Continuator Sigeberti Gembl. sub An. D. 170. ibi: *Filius Regis Anglorum Parisiis servivit Regi Francorum ad Mensam, ut* Senescallus Franciæ. Hanc Senescalciam, *vel, ut antiquitùs dicebatur,* Majoratum Domûs regiæ, *Robertus, Rex Francorum, dedit Gaufrido Grisogonellæ, Comiti Andegavensi, propter Adjutorium, quod ei impendit contra Ottonem, Imperatorem Alemanniæ; dedit etiam ei quicquid habebat in Episcopatu Andegavensi:* (c) Gregor. Turon. *Lib. 5. cap. 14. circ. Med. ex An. D. 578.* ibi: *Meroveus omne capiat Regnum: Tu vero* (Dux Guntheramne!) *Ducatum totius Regni tenebis:* Conf. *sup. §. VIII. num. 6.* (d) *Sup. §. VIII. n. 23.* ibi: *An. 691. Rex Theodoricus & Princeps Pipinus &c.* item, unter anderen in finitis Exemplis, auch ex A. CH. 742. der Karolomannische Reichs-Abschied zu Maintz ibi: *Ego Karolomannus*, (Caroli M. Patruus,) *Dux & Princeps Francorum, Episcopos, qui in* Regnô (So kam vô *Regnum* auch oben ex Wippone vor /) *meô sunt, congregavi: &c.* (e) Vita S.

Was vor einen Ursprung der Major Domûs gehabt.

Confer, ex Ditmarô (Mersep.) *Bavarii Regni Ducatum.*

Baboleni & ex eâ Dn. Pregitzer im Teutsch. Reg. Spieg. Pag. 50. ibi: *Erchanoldus Francorum Ducatui præerat, & omnia Palatina Officia suô Moderamine procurabat.* Sigebert. Gembl. *sub An. D. 688. & Append. Greg. Tur. cap. 98. 99. 100.* ibi: *Franci Waradonem, illustrem Virum, pro Ebroinô, in* Honorem Majoris Domûs *constituerunt. Waradonis Filius, Vice Patris,* Curam Palatii gerebat, (vertrat alle suprema Officia Palatii,) *Nomine Ghyslemarus, qui Patrem ab Honore propriô supplantavit. Fuerunt inter Pipinum & Ghyslemarum Discordiæ multæ, Bella civilia plurima.* *A. D. 689. Ghyslemarô mortuô, Pater ejus, Warato, Honorem pristinum Majoris Domûs recepit. Warathone quoque mortuô, Bertharius, Gener Warathonis, fit Major Domûs regiæ. Hic autem Francorum Amicitiam atque Consilia sæpe contemnit.* (hat also zumahl auch die überige *Officiales Palatinos* nichts gelten lassen wollen.) *Hæc, A. D. 690. indignantes Franci* (haben dagegen ihre Jura zubehaubten begehret/ Cont. *sup. §. VIII. num. 7. 8. 10. 11. 13. 14. 16. 17. 18. 19. 20.*) *Andramnus, Reolus, & alii multi* (mithin noch mehrere Reichs-Stände/ als die Officiales Palatini allein/) *relinquunt Bertharium, Pipinumque instigant contra Principatum Bertharii. Pipinus A. D. 691. commotô Exercitu hostiliter ab Austriâ, consurgens contra Theodoricum Regem* (ein solcher Reichs-Stand hat auch wider den König selbsten und wider desselben Majorem Domûs Kriege führen und ihnen obliegen können/) *& Bertharium, properat ad Bellum. Pipinus Victor extitit. Bertharius à Suis perimitur. Theodoricus Rex à Pipinô capitur. Pipinus sibi Neustriam subjugat, &, sub Theodoricô, solus toti Regno principando, Statum Rerum meliorat. id. Sigeb. sub A. D. 714.* ibi: *Pipinus Princeps obiit, & Filium suum ex Alpiade, Carolum, Martellum Cognomentô,* Principatûs sui Heredem reliquit. (f) *Sup. §. VIII. n. 18.* ibi: *Ab A. 662. Regni Potentia disponebatur per Majores Domûs: n. 19. &c.* Zu sothaner Anmassung haben die Majores Domûs unterschiedene hinlängliche Gelegenheiten gehabt/ sintemal sie stets am Königl. Hof hergegen die andere Officiales Palatini in ihren eigenen Ländern/ (*Vid. sup. §. VIII. n. 30.*) sich befunden; ingleichen die Majores Domûs öffters derer Könige Töchter- Männer- zumahl auch ihrer viele vorhin proximi Regum Agnati gewesen: Videantur tùm notissima Genealogica Opera, tùm Hauck in der Herrlichkeit derer Francken/ ibique bevorab das siebenzehende Capitel von denen Herzogen Fränckischer Geburt in Niederland und Austrasien/ jetzt Lothringen/ vor Caroli deß Grossen Zeiten/ aus welchen die Groß-Hof-Melster für Franckreich erwählet/ und auch Herzogen in Braband genennt worden: Doch haben solcher Anmassung die andere Officiales Palatini zum öfftern Ziel und Maase gesetzet: Vid. *sup. §. VIII. n. 17.* und

Auch An. 688. haben Reichs-Stände Krieg gegeneinander geführet.

item, wider den König selbsten und desselben Majorem Domûs.

zwar

zwar auch quoad Constitutiones Regum, deren unterschiedliche so beschrieben werden: *Hildericus*, item aliàs hic vel ille, *à cunctis Francis ad Regnum evocatur.* Wozu andere/ guten Theils allbereit oben vorgekommene Relationes historicæ nachgehende Erläuterungen gesetzet wissen wollen: Pro More & Consuetudine illorum Seculorum omnes Imperii Principes, sacri, profani, Prælati & Comites, ad Electionem futuri Regis convocabantur, ut non modò eorum Consiliô *Officiales Palatini* uterentur in Personâ idoneâ eligendâ, verùm etiam ut ab omnibus approbaretur, quod omnes concerneret. In hôc ergò Conventu Electores separatim in secretiori Conclavi consultabant: ceteri Principes, Prælati, Comites in aliô Locô convenientes, singulatim quisque, quem Imperiô dignum ac idoneum judicaret, rogatus dicebat_. Nomina eorum, qui hôc in Principum Senatu prætaxabantur eligendi, diligenter in Scriptô assignabantur, & adjectô cujusq; Nomini Votorum Numerô, Electoribus præsentabantur. Qui deindè in secretiori suô Conclavi, remotis omnibus reliquis Principibus quantâvis Potentiâ præcluentibus, Prætaxatos illos, seu Nominatos à Principibus, diligenter examinabant, & quem ex illis Imperiô dignissimum censuissent, eum in Regem eligebant, egredientesq; è Conclavi, adstantibus & præstolantib° Principibus & Ordinibus, hunc vel illum electum esse proclamabant: Vid. sup. §. *VIII. n. 2. 3439. Wippo, Welbertus, Amandus, Stadensis, &c.* Goldast. *de Regnô Bohem. Lib. 3. c. 5. n. 5. pag. 287. seq.* Praun *in Paradoxô &c. pag. 103.*

Electiones Regum & Impp. quomodo institutæ & peractæ sint.

(3.) deß Apocrisiarii und Cancellarii Officia hatte vormahls der *Referendarius:* Hic enim *dicebatur, ad quem publicæ Conscriptiones referebantur, ut per eum Annulô seu Sigillô Regis confirmarentur:* Sigeb. Gembl. *sub A. D. 637.* Confer., indè ab A. C. 564. ad 577. Greg. Tur. *Lib. 5. cap. 3. circ. F.* ibi: *Syggo, Referendarius, Annulum Regis Sygiberti tenuerat:* Er war aber/ im 6. und 7. Seculô, aut Clericus, aut Politicus: A. Ch. 583. wurde der Referendarius Guntchramni Regis, Flavius, Episcopus Cabillonensis: id. d. *Lib. 5. cap. 45.* An. D. 588. Licerius, Referendarius Regis Guntchramni, fit Episcopus Arelatensis: id. *Lib. 8. cap. 39.* Circa A. Ch. 640. Dado, Archi-Capellanus, fuit Referendarius Dagoberti Regis: Vid. Ertl/ im Bayrischen Atlante, Part. II. pag. 100. A. D. 643. Dagobertus universi Regni Burgundiæ Exercitui Caput statuit Chadoinum, Referendarium: Vid. sup. §. *VIII. n. 12.* (4.) An Landschafften und Ländereyen hatten/ auch schon unter denen Merovingis, die Officiales Palatini, und andere ihre Mit-Reichs-Stände/ sowohl eigene Ditiones, als auch/ bevorab jene/ Fiscalia Prædia, &c. Videatur, ex Gestis A. D. 564. &c. Greg. Turon. *Lib. 4. cap. 24.* ibi: *Celsus, Patriciatûs Honore donatus, sæpius Ecclesiarum Res auferens, Suis Ditionibus subjugavit. Sed reliquit Filium, qui, absque Liberis functus, maximam Partem Facultatis Ecclesiis, quas Pater expoliaverat, dereliquit.* Item, ex Gestis

Urkundl. Nachricht vom Referendario.

Anmerckungen von Landschafften und Ländereyen derer Officialium Palatinorum &c.

ftis A. D. 591. *id. Lib. 9. cap 38.* ibi: *Faileuba Regina, Consilii* (wider Sie/und/ eventualiter auch wider den König/) *Socios pronunciat esse Sunegisilum, Comitem Stabuli, & Gallomagnum, Referendarium, atque Droctulfum. -- Sunegisilus & Gallomagnus, privati à Rebus, quas à Fisco meruerant, in Exilium retruduntur: --- quibus nihil aliud relictum est, nisi quod habere Proprium videbantur.* Conferatur, zu mehrerer/die Fiscalia, atque, è Regione, Cetera, ab iis distincta Prædia betreffenden Erläuterung: (a) id. *Lib. 10. c. 19.* ibi: *Tu, Egidî, Remensis Episcope! à Rege Childebertô Possessionum Fiscalium Prædia meruisti. Ille respondit: Villas, quas memoras, per Regis chartas emerui. Rex negat, se largitum fuisse. Requisitus Otho, qui tunc Referendarius fuerat, cujus ibi Subscriptio meditata,* (mit List fälschlich hingesetzte) *tenebatur, negat, se subscripsisse. Conficta enim erat Manus ejus in hujus Præceptionis Scriptô. Igitur Episcopus fallax repertus est.*

(b) Continuator Sigeberti Gembl. *sub A. D. 1156.* ibi: *Angliæ Rex Henricus cœpit revocare in Jus proprium Urbes, Castella, Villas, quæ ad Coronam Regni pertinebant, deponendo quosdam imaginarios & Pseudo-Comites, quibus Rex Stephanus Omnia penè ad Fiscum pertinentia minùs cautè distribuerat.* Addatur, ex eôdem Ævô, quoad Germaniam, Ursbergensis; hîc autem Infrà die Nach-Rede/ ejusque N. I.

(c) Dn. Coccej. *Jur. Feud. Hypomnem. Tit. 1. §. 2. 3. 4.* ibi: *Veteri Franciæ Germanicæ Usu receptum fuit, ut ejus Proceres Terras suas,* (diejenige nemlich/ welche Sie/ auſſer ihren/ ihnen gantz allein und vollkommlichſt angehörigen Patrimoniis, horumque Territoriis, wiederum abſonderlich beſeſſen: Vid. E. G. ex A. D. 1219. Diploma Friderici II. apud Freher. *de Orig. Palat. part. 2. pag. 82.* ibi: *in Terris Patrimonii & Feudi sui:*) tuendæ Dignitatis vel (wie die Officiales & Sub-Officiales Palatini, in Anſehung derer-jenigen ihrer Prædiorum, Länder und Ländereyen/ welche zu ihren Officiis und Sub-Officiis, E. G. Erß- und Erb-Schencken-Aemtern/ als dererſelben weſentliche Stücke/ eigentlich gewiedmet ſind/) *Officii Causâ, Jure quôdam Patrimonii* (in einem engeren Verſtande) *haberent à Rep.*, (dahero ſie zum Nachtheile der Republique nicht alienirt werden können/) *quæ Terræ Salicæ, (ut ipſi Proceres Salici, i. e. Palatini,) aliàs avitæ vel aviaticæ*, Stamm-Güter: *deindè Alodia dictæ fuerunt.* (Unter ſolchen Proceribus Salicis, und ihren Stamm-Gütern/ befinden ſich/ als Sub-Officiales, i. e. Pincernæ, bekanntlich/ ipſi Limpurgenſes, und ihre altväterliche/ ſowohl allodiales, als feudales Ditiones, &c., mithin zumahl auch ſelber das Schloß Limpurg/ oder/ wie man es/ eben von ihrem Sub-Officiô, noch im XIII. Seculô, vermöge damahliger Urkunden/ genennet hat/ Schenckenburg/ und deſſelben vormahliges/ hernach/ i. e. poſt A. Ch. 1540., zur Stadt Hall/ gleichſam

Limpurgiſcher Sache Zuſtand kan aus anweſenden Darſtellungen grundlich betrachtet werden.

sam wie eine Vor-Stadt gezogenes/ Dorf Unter-Limpurg/ oder Unter-Schenckenburg: Vid. Zeil. *Topogr. Suev.* v. Hall: &c.) *Hæc Alodia, seu Prædia Salica, à privatâ Hereditate separata sunt, atque ab illis* (mithin hiebey auch ab ipsis Alodiis und nicht allein von denen Feudis,) *Franci, aliique Populi Germani, Fœminas* (worunter demnach ipsæ Limburgicæ mit Grunde nicht desideriren können/ daß/ pro Se, eine Separatio Allodiorum und Feudorum vorgehen/ und jene/ quà talia, sodann noch dazu/ als Accessoria, auch diese/ ihnen verbleiben sollen: ) *perpetuò; Ripuarii autem, donec Masculus existeret, excluserunt. Regibus deindè electis,* (hiebey wird nicht daran gedacht / daß auch ante Pharamundum ein bloses 25. jähriges Interregnum gewesen/) *non desiit quidem Usus dandi in Beneficium Terras, sed sub Lege Fidelitatis & reservatô Dominiô directô. Hæc Beneficia regia initiò dicta sunt, deindè Feoda; indeque tùm reliqua Bona avita seu Salica dici Alodia cœpere.* (Stets will auch hierbey an Tit. 22. Legis Salicæ gedacht seyn: *De Terrâ Salicâ,* ob sie gleich alodial ist/ *in Mulierem nulla Portio Hereditatis transit:*) *Hinc duplicia Procerum Bona; Alodia & Beneficia regia: & eruditè Rhenanus: Nobiles ornabantur Beneficiis regiis & Allodiis, Hæc ad Imitationem Fideicommissorum Familiæ; illa Agrorum Vectigalium conficta videntur.* (Bey völligen fiscalibus, nicht aber bey anderen derer Reichs-Stände Prædiis, Ländern und Ländereyen/ kommen solche Exempla vor/ da dererselben Innhabere/ quà tales, bloße Regii & Cæsarei Ministri, mithin dergleichen Præfides Provinciarum, &c. wie/ im Römischen Reiche/ vor und nach dem Justinianô verordnet worden/ ebenmäßig gewesen sind. Welche Erläuterung zu vielen sonst dunckten / und unvernehmlichen/ und grosse Irrthümere gleichsam veranlassenden Meldungen derer alten und neueren Geschichtschreibere sehr dienlich / und demnach wohl zumercken ist.)

(d) Idem Dn. Coccej. *in Jur. publ. Prud. cap.* 27. §. 2. 3. 4. ibi: *Masculi soli succedunt in Territoria, Feuda, & Fideicommissa Familiæ, modo sint habiles.* EXEGESIS: *Bona Statuum sunt vel publica vel privata. Utraque vel feudalia vel allodialia: Hæc vel familiaria,* Stamm-Güter/ *quæ Familiæ cohærent, eique à Civitate, Genere, aut aliundè relicta & concessa sunt:* L. 3. π. de interd. & rel. *vel hereditaria,* (zum vollkommentlichst-eigenem Patrimoniô gehörige/) *ità cetera privata:* L. 5. L. 6. de Relig. *Sola itaque privata Jure & Nomine Hereditatis continentur, & ad Heredes utriusque Sexûs, vulgò allodial- vel* Land-Erben/ *pertinent. Reliqua omnia Masculorum sunt: Nam & totum Territorium publici Juris est, cujus soli Masculi Naturâ capaces:* A. B. Tit. 7. Arg. L. 2. de R. J. *& Feuda regulariter masculina sunt, æque ac Fideicommissa Familiæ:* Knipschild de Fideic. cap. 8. n. 127. seqq. *quam soli Masculi conservant:*

L. 195. §. 1. de V. S. *Hæc omnia itaque Portio Hereditatis non sunt; neque Fœminis regulariter competunt, etsi addita Clausula sit:* Alle eheliche Leibes-Erben: *nisi aliud* (wer die Limitation und Exception vor sich gebrauchen will / der muß vornemlich genugsamen Beweis darzu darlegen/) *Usu, Pactis, Lege, vel ipsâ Feudi aut Rei Naturâ receptum fuerit.* (e) *Sigeb. Gembl. sub A. D. 1033.* ibi: Fridericô, Mosellanorum Duce, mortuô, *quia Mares Filios non habebat, quibus Ducatus Competeret,* Gothelo Dux, impetratô ab Imperatore etiam Mosellanorum Ducatu, in Lotharingiâ potentiùs principatur. (f) Roo ibi: *Cùm A. CH. 1135. Heinricus Carinthius extremum suum clausisset Diem, Cæsar, præteritô Regis Bohemiæ Filio, qui Margaretham* (Maultasch) *unicam Henrici Heredem habebat Uxorem, Carinthiam, Carniolam, & adjunctas illis Regiones, Austriacis Fratribus in Fidem contulit, solâ Tirolensi Ditione* (Conf. itidem Roo sub An. 1363.) *Margarethæ relictâ. Joannes Rex* (Bohemiæ) *ex Italiâ reversus, apud Imperii Principes graviter conqueritur, Filio suo magnam fieri Injuriam, ejus Uxorem paternâ Hereditate spoliari, multisque Argumentis & Exemplis Causam suam agit.* Respondet Cæsar, (und zwar wie Fugger und Bircken im Oesterreichischen Ehren-Spiegel referiren / vor dem Reichs-Tage seine Responsiones erweisend/) *pro Jure suô licere sibi, Ditiones absque melioris Sexûs Herede, ad Imperium revolutas, pro ejus Commodô quibus videretur, adsignare, constare sibi Facti sui Rationes & Causas, easque Provincias, Austriæ vicinas, non aliô Modô quietiores, & Imperio obsequentiores fore, quàm si ab Austriacis gubernentur.* (g) Die Pachelblische/noch im Manuscriptô allein vorhandene Ableinung deß Schilterischen/ in denen Limpurgischen Sachen ertheilten Responsi, dessen gantzer Inhalt bey einer andern Gelegenheit öffentlich vorgeleget werden kan. (h) Beyläuffig ist so fort allhier noch zuberühren / daß denenjenigen/ welche pro illustrium &c. Germanicarum Fœminarum Successione Exempla urgiren/ selbige / unter anderen dazu gehörigen Limitationibus, insonderheit auch mit solchen Erläuterungen einzuraumen/ was massen zum öfftern Adoptiones, und dererselben Reichs-Tägige oder dergleichen Approbationes darüber vorgegangen/ vermöge deß nachgehenden und anderer similium Exemplorum: *A. CH. 947.* Concurrentibus undique ad Regem (Ottonem M.) Proceribus, venit & vir ditissimus Suevorum Dux, Herimannus, (*Frater Conradi Sapientis, Wormatiensium Ducis:* Sigeb. Gembl. *sub A. D. 943.* Ott. Frising. *6. Chron. 28. Naucler. pag. 730. & 961.* Jonston. *pag. 159.* Avent. *Lib. 4. circ. Fin.*) qui, post Congratulationis Affabilitatem, talibus est Regem aggressus Sermonibus: *Non clam Domino meo est, me, Prædiorum* (in dem Verstande / wie damahls auch wichtige Städte und ihre weitläuffige Landschafften Prædia genennet worden: Vid. infrà die Nach-

Rede

Rede/ ejusque Num. I. &c.) *Latitudine ac Pecuniarum Universitate prædivitem, absque Liberis esse: nec est, præter unicam Filiam meam parvulam, qui mearum Rerum Heres existat, me excedente. Placeat itaque Tibi Domino meo Regi, Filium Tuum Luitolfum mihi* adoptare *in Filium, quatenus unicæ Filiæ meæ Conjugio copulatus, mearum Rerum fiat Hereditate magnificus.* Placuit Regi Consilium Ducis; &, quod poposcit, sine Dilatione complevit. *In Brevi post Hæc Socer moritur, cum Ducatu, omni Possessione derelictâ Genero.* Addatur simul quoad ulteriores Considerationes Jonston. *d. Pag. 159.* ibi: *Conrado Sapienti, Hermanni Fratri, Otto M. rursùm Filiam Ludgardam in Uxorem collocavit, Dotis Locô additâ Lotharingiâ, cujus Heres Henricus Giselberti Filius nuper è vivis excesserat.*

(i.) Uff den Anwesenden neunten Haupt-Satze/ die Churfürsten betreffend/ ereignet sich hier noch dieser kleine Anmerckungs-Punct, daß man Sie gemeiniglich *Officiatos Regni*, in denen Antiquioribus Seculis: sodann (apud Radevic. *3. de G. F. 13.* Conf. Gewold. *de Septemv. C. 9. n. 4.* Goldast. *de Regn. Bohem. Lib. 3. C. 10. §. 9.*) *Primos Imperii* A. Ch. 1152. 1158. &c. und demnach zu Zeiten Friderici I. - so fort aber allbereit/ Theils auch unter ihm/ und noch mehr unter seinem Sohn und Enckel/ Henricô VI. und Fridericô II. *Electores Principes*, item *Electores Regni*, in lateinischer Sprache/ genennet: Nam *Electorum Principum* & *Electorum Romani Regni* diserta Mentio habetur tùm in Diplomate Friderici I. A. 1156. pro Austriâ datô, ibi: *Dux Austriæ post Electores Principes obtineat primum Locum:* tùm inter Verba Henrici VI. apud Thucel. *in Electis J. P. Pag. 84.* tùm in Donatione Henrici Regis, A. Ch. 1228. Duci Austriæ factâ, apud Cruſ. *Suev. Annal. Part. 3. lib. 1. cap. 5. pag. 20.* (k) Im Schwaben-Spiegel werden die Electores κατ' ἐξοχὴν blos Fürsten genennet/ und ihnen die andere Fürsten (in Re- & Correlationis Prædicamentô) entgegen gesetzet/ zugleich auch von utrorumque distinctis Juribus Etwas mit zuvernehmen gegeben/ Fol. 6. sub Titulô: Wie der König dem Reich schwört: in Fine, ibi: der in dem Bann/ oder in der Acht/ oder ein Ketzer ist/ den sollen die Fürsten nicht zu König kiesen; kiesen Sie aber diesen/ die ander Fürsten verwerffen ihn wohl mit Recht/ an der Statt/ da ein Hof hingesprochen wird/ ob man ihm der Ding eins überkommt/ als recht ist.

§. X. Inter Officiales Palatinos omninò etiam reperitur *Ostiarius*, seu *Mansionarius*, seu *Domesticus*, seu *Oeconomus*, seu *Atriensis*. Cujus Verissimæ & ad Cognitionem Statûs Reip. Franco-Germanicæ prorsùs necessariæ Observationis Probationes luculentissimæ hîc & nunc breviter sic proferri queunt: (1.) *A. D. 591.* ipse Childebertus Rex inter Ministros ad Servitium regale neces-

Unter denen Reichs-Ertz-Aemtmännern ist der Reichs-Ertz-Pförtner.

Beyläufftige Anmerckung: Fürsten uñ höhere Potentaten können / uff diesem und folgenden Blättern / aus denen im Rande befindlichen Beysätzen bald sehe / wo Sie mit weitläufftiger Lesung nicht zubeschweren.

sarios posuit *Domesticos:* Vid. *sup. §. VIII. n. 9.* (2.) *A. D. 822.* Imperator cum Lothariô, filiô suô, in Italiam misit Gerungum, *Ostiariorum Magistrum*, cujus Consiliô & in Re familiari, & in Negotiis ad Regni Commoda pertinentibus, uteretur: Adelmus Benedict. *in Annal. Francor. Reg.* Conferantur die monatl. Unterred. deß 1694ten Jahrs / pag. 336. ibi: *Ostiarius* hat gar ein hohes Amt bey denen Fränckischen Königen verwaltet; dannenhero Frotharius also an einen schreibet: *Illustrissimo Viro*, & totô Affectu colendo, Gerungo, *Sacri Palatii Ostiario.* Solche Würde ist auch bey denen Teutschen Kaiseren geblieben / und sind die Herren von Werthern [als Sub-Officiales] noch heutiges Tages deß H. Röm. Reichs Erb-Kammer-Thür-Hüter / und verrichtet der älteste von der Familie solch Amt / so offt der Kaiser aus seinen Erb-Ländern ins Reich kommet. (3.) Hincmaro inter supremos Palatinos Officiales est *Mansionarius.* (4.) An. 1131. *Custos Palatii*, Ludovicus, inter Ministeriales subscripsit Chartam Lotharii Imp. apud Duchesnium in *Probation. Histor. Luxenburg. 34.* (5.) A. Chr. 1339. Ludovicus IV. Imp. Ducatui Gelriæ inter Officiarios suos etiam, *juxta Morem Imperii, Oeconomum* assignavit: Vid. Codex Jur. Gent. Diplomat. *Leibnit. Part. 1. pag. 152.* (6.) *Oeconomus*, der Griechischen Sprache nach / ist der *Atriensis:* Vid. Spangenb. Adels-Spieg. *Lib. 8. cap. 11. pag. 160.* durch welche Berührung man uff einen sonderbaren Nutzen pro ipsâ substratâ materiâ geleitet werden könnte; wann nicht eine hîc & nunc zugrosse Weitläufftigkeit darüber bevorstünde.

Der Burggraf zu Nürnberg ist Reichs-Ertz-Pförtner: und die würckliche Praxis seines Chur-Fürsten-Rechts ist Historienkündig.

§. XI. Der Burggraf zu Nürnberg ist Custos Palatii Cæsarei, oder Reichs-Ertz-Pförtner / mithin einer von denen supremis Palatini Officialibus, und demnach sofort bey Aufrichtung deß Burggrafthums Nürnberg unter die Churfürsten aufgenommen worden / auch noch darunter aufzunehmen. Worüber Etwas von Urkunden hier in der Kürtze so zuvernehmen: (1.) Sofort auch im XI. Seculô haben die Kaisere alsobalden auch denen ersteren Burggrafen zu Nürnberg und ihren Nachkömmlingen ausdrücklich *Custodiam Portæ* zu Lehen gegeben. (2.) Eine alte / aus dem XIII. Seculô her vorhandene / von dem Raynaldô wiederholte namentliche Erzehlung aller / nach fleißiger / wiewohl noch einige Erinnerungen nöthig habenden Untersuchung / ausgeforschten Chur-Fürsten verhält sich so:

Hi sunt Maximi in Alemanniâ, ad quorum Nutum pendet Electio ipsius Regni: Rex Bohemiæ, Comes Palatinus de Rhenô, Dux Austriæ, Dux Sueviæ, qui & Comes Bavariæ, (i. e. der Burggraf zu Nürnberg / welcher / seinem Herzoglich-Wormsischen Stamme nach / Dux Sueviæ, und vom wichtigsten / in Bavariâ septentrionali liegenden Antheil

theil seines Landes/ Comes Bavariæ genennet wird/) Dux Poloniæ, Marchisius de Miche, Marchisius de Brandeborg, Dux Saxoniæ, Dux de Brunswic, Dux de Carentene. ihr Author ist/ und zwar bey der Descriptione Electionis Richardi, Angli, Matthæus Paris, sivè Parisius, (Familiæ id Cognomentum est.) Patriâ & ipse Anglus, A. CH. 1259. defunctus, in majori Historiâ; Quod opus ex publicis Monumentis, totidem Verbis redditis, egregiè ab eô contextum & coagmentatum est, wie ihme Zeugnuß geben Baronius, (sub A. 996.) Vossius, item alle andere dergleichen/ i. e. harum Rerum excellentissimè periti Viri, ingleichen Res ipsa. Die übrige Nothdurfft bey diesem Punct ist einer andern Gelegenheit zureserviren. (3.) A.C. 1273. als der Kaiserliche Wahl-Tage war/ Burggravium Norimbergensem reliquis Principibus Rudolphum proposuisse, vetus quoddam Chronicon Argentoratense refert apud Roo. Umständiger hat solches beschrieben Albertus Argentinensis, (der hiebey auch in der Urstisianâ Editione anzusehen/) mit nachgehenden Worten:

*Maguntinus, pro Creatione Regis Romanorum, Principes, quorum intererat,* ad Oppidum Franckfurt *convocavit. Congregatis* autem *Principibus Electoribus* in Franckfurt/ Rege Bohemiæ demtô, (dem damahls sein Chur-Recht gar abgesprochen war/) & inter se de Periculô diutinæ Vacationis Imperii, & de Perditione Juris Principum, invicem conquerentibus, ac de Personâ eligendâ, quæ Imperio expediret, tractantibus, Maguntinus Rudolphi, Comitis de Habsburg/ Magnanimitatem ac Sapientiam commendavit, multisque aliis Potentibus nominatis, Maguntinus asserens, Sapientiam & Strenuitatem Divitiis & Potentiæ esse præferendas, pro Rudolphô Comite instituit: Colonienſem, quoque & Treverensem ad id ipsum inducens. *Dux* autem *Bavariæ*, Pater pôst Ludovici quarti Principis, *inter convocatos quatuor* (so stehen die Wort in Cuspiniani Editione,) *Principes aderat:* (diese vier waren eben/ wie hier/ sonderlich auch aus denen letzteren Worten Alberti Argentinensis und seines anwesenden Contextûs Sonnenklar vor Augen lieget/ der Hertzog in Bayern/ der Burggraf zu Nürnberg/ der Hertzog zu Sachsen und der Marggraf zu Brandenburg/) *Sed & Burggravius de Nörnberg,* ad quem Dux Bavariæ ait: Si Rudolphus promoveretur in Regem, quomodo essem ab ejus Læsione securus? habetnè aliquam Filiam, quam mihi daret in Uxorem? [Priorem Uxorem suam idem Dux Bavariæ, ob falsam Adulterii Suspicionem, decollaverat: welches die Editio Urstisiana in denen vorherigen Worten erinnert:] & illô (qui, Burggravius de Norinberg, ipsius Rudolphi extitit Consobrinus,) asserente, quod Rudolphus sex haberet Filias; & de dandâ sibi unâ, sub omnium Bonorum suorum Hypothecâ, Duci cavente: Dux annuit Maguntino.

guntino. Quod audientes *Dux Saxoniæ & Marchio Brandenburgenſis*, qui & ipſi non habebant Uxores, receptis Cautionibus de dandis ſibi *Rudolphi* Filiabus, ſimiliter conſenſerunt, *ſicque concorditer eſt electus.* (4.) A. CH. 1274. Papa Gregorius ad Archi-Epiſcopum Salzburgenſem, apud Raynaldum, his, inter cetera, verbis ſcripſit: *Attenta Conſideratio non immeritò Conſcientiam noſtram coarctabat, ut, ad collapſi Reparationem Imperii Solicitudine debitâ exurgentes, Electionem unanimiter ab* omnibus Principibus, Vocem in Electione Imperatoris habentibus, (daß unter dieſen der Burggraf zu Nürnberg ſich befinde/ agnoſciret hiemit auch der Papſt/) *chariſſimi tantùm in Chriſtô Filii noſtri Regis Boemiæ illuſtris, qui ſibi Jus in eligendô Imperatorem competere aſſerit, non interveniente Conſenſu, de chariſſimô in Chriſtô Filiô noſtrô* (Rodulpho) *Rege Romanorum illuſtri concorditer* (auch mit deß Burggrafen zu Nürnberg Churfürſtl. Votô,) *celebratam; & Principum ipſorum, ac aliorum, maximè qui nuper in Conciliô* (Lugdunenſi) *convenerunt, multiplicatam Inſtantiam, nec non & communem quaſi ejusdem Concilii clamorem; ad ipſius Regis Romanorum Expeditionem inſtantem; benevolus Favor admitteret, & promta Executio deſiderato impleret Affectu.* (5.) A. CH. 1275. iſt / auf dem Reichs-Tage zu Augsburg / folgende Expeditio ergangen:

Papalis quædam Epiſtola & ipſa Teſtimonio eſt, Burggravium Nürnbergenſem eſſe Electorem.

Die Reichs-Tags-Verrichtung deß 1275. Jahrs hat den allerſtärckeſten und allerunwiderſprechlichſten Nachdruck/daß der Burggraf zu Nürnberg Churfürſten-Recht habe.

Rudolphus — in perpetuum declaramus, quod, præſidentibus nobis Curiæ apud Auguſtam Idibus Maji ſolenniter celebratæ — illuſtris *Ludovicus, Comes Pal. Rheni,* Dux Bavariæ, Filius (nemlich) Gener) noſter chariſſimus, coram nobis, cunctisque Principibus, Prælatis, Baronibus, Militibus, & univerſô Populô, qui eidem Curiæ aſſidebant, extitit publicè proteſtatus, quod illuſtris Dux Henricus, *Frater ipſius,* olim Electioni inclyti Richardi, Romanor. Regis, noſtri Prædeceſſoris, unà cum ipsô præſentialiter *cum ceteris Principibus Cœlectoribus* interfuit, & in eum uterque direxit legaliter Votum ſuum, eundem in *Romanum Regem,* unà *cum aliis Com. Principibus, Jus in hôc habentibus, eligendo.* Deindè verò *Electionis Tempore* apud Franckenfurt *de nobis ab omnibus Principibus Jus in Electione habentibus concorditer celebratæ,* per Nuncios & Procuratores ejusdem Ducis Henrici, — ipſius Abſentiam propter Impedimenta legitima legitimè excuſantes, præſente venerabili Berchtoldô, Babenb. Epiſcopô, Procuratore illuſtris Regis Bohemiæ, & contradicente quidem ipſis Procuratoribus, ſed ipſius Contradictione à *Principibus Electoribus* omnibus, tàm Eccleſiaſticis quàm ſecularibus (Hiebey hat der Burggraf zu Nürnberg ſo gar auch über deß Königs in Böheim damahlige Excluſionem und über die Bayeriſche Admiſſionem ſein Churfürſtl. Votum mit abgeſtattet/) non admiſſâ,

admissâ, in dictum Ludovicum, Comitem Palatinum Rheni, nostrum Filium, unà *cum aliis Principibus omnibus, qui in nos direxerant sua Vota*, concorditer extitit compromissum, qui Compromissum hujusmodi in se recipiens, suô, & dicti Henrici Ducis, Fratris sui, ac *omnium aliorum Principum, Jus in Electione habentium*, Auctoritate & Nomine, in Romanum Regem solenniter nos elegit, *Vocibus eorundem Fratrum, Ducum Bavariæ, Comitum Pal. Rheni, Ratione Ducatûs, pro unâ, in septem Principum, Jus in Electione Regis Rom. habentium, Numerô computatis*, prout etiam in prædictâ Curiâ Augustenli, vivæ nostræ Vocis Eloquiô, utrique ipsorum in Præsentiâ Nunciorum præfati Regis Bohemiæ, --- ac omnium ibidem præsentium Principum, Prælatorum ac Baronum, recognovimus, & recognoscimus manifestè: &c. Vid. Goldast. de Regn. Bohem. in Append. Docum. Gewold. de Septem-Vir. Cap. antepen. Woraus/ und daneben aus der vorgängigen deß 1273ten Jahrs Kaiserl. Wahl-Beschreibung/ die wahreste Beschaffenheit/ Burggravium Norimbergensem sub Principum, Jus in Electione Regis Rom. habentium, Numerô omninò comprehendi, uberrimè Reichs-Acten-kündig ist und bleibet: Dannenhero hievor alsobald in ipso Petitorio, als von welchem/ ob illas ipsas, quæ in Actis Imperii præstò sunt, manifestissimas Evidentias, das Possessorium absorbiret wird/ (Vid. E. G. D. Mev. *6. Decis.* 100.) V. R. w. zusprechen ist. (6.) A. Ch. 1363. hat der Nürnbergische Reichs-Tag hierunter pro ipsis Burggraviis Nurnbergensibus diejenige Expeditionem bewerckstelliget/ welche nun vorlängst auch ex Limnæano Opere (*Lib. 5. cap. 7. num.* 130.) bekannt ist/ deren vollständige Erwegung allstets recommendirt seyn will/ um enixissimè zuattendiren/ was massen ihr eigener Inhalt vorstellig mache: (A) Quod *Nurnbergenses Burggravii* adhuc, in omnibus & singulis, Nobilitate Principum potiantur. Dahero hieran nichts ihnen restituiret werden können/ weil sothanem ihrem Fürsten-Stande vorhin nichts abgegangen: (B) Quod iidem etiam *Illustribus Principibus, ab antiquô Tempore, parificati* sint & fuerint. An welchem/ mit nichten quorumvis, sed unicè *Illustrium* Principum Statu, in besagtem 1363ten Jahre/ iisdem Burggraviis nicht Alles mehr præsens, sondern Etwas præteritum war/ und darum bestunde: (C) Quod nonnulli Prædecessores eorum in aliqua Parte neglexerint Sua, hæcque [aliqua eorundem Jura] in Hominum communi Notitiâ non permanserint, sicut meritò requirebat *Dignitas & Honor Officii Burggraviatûs* hujusmodi: i. e., vermöge derer Burggräflichen/ hierauf Custodiam Portæ exprimirenden Lehen-Briefe/ die hohe Würde des Reichs-Ertz-Pförtner-Amts: Allermassen die Reichs-Ertz-Aemter mit nichten quibusvis, sed unicè *illustribus Principibus* zustehen/ so/ daß solche lediglich die

Ulterior Comitiorum An. 1363. pro ipsis Burggraviis Nurnbergensibus momentosissima Expeditio und absonderl. Darstellungen ihres Innhalts.

Chur-Fürsten allein haben: Wiedann eben das Reichs-Ertz-Pförtner-Amt die Burggrafen zu Nürnberg unter die Chur-Fürsten gesetzet / sicut meritô (es wollen diese der Kaiserl. Majestät und derer gantzen Comitiorum eigene / überaus nachdrückliche / ipsam Rationem & medium Terminum, warum die Burggrafen zu Nürnberg derer höheren / und / Stylô Imperatoriô, *illustrium Principum* & ipsorum Electorum Jura haben / urgirende / auch gar keine andere Ausdeutung leidende Worte billigst wiederholet seyn /) requirebat DIGNITAS ET HONOR OFFICII deß Burggrafthums Nürnberg / dessen Exercitium Sie völlig hätten behalten können; Sie haben aber solches in aliquâ Parte negligiret / indem Sie / als Chur-Fürsten / zwar noch deß Rudolphi I. - nicht mehr aber deß Adolphi, Alberti, &c. Kaiserl. Wahl verrichten helffen / sondern / derer damahligen / um das Kaiserthum dissentirenden starcken Parteyen wegen / pro Beneficiô gehalten davon bleiben zudürffen / wie einem Chur-Fürsten frey stehet / so / daß eben dasselbige Mahl sein Votum seponirt / und dessen ungeachtet / die Kaiserl. Wahl dannoch vorgenommen wird: (*D*) Daß iisdem Burggraviis eorundem *Illustrium Principum Jura* allerdings der Gestalt restituirt seyn sollen / wie in sothanem Diplomate durch und durch / auf vielerley Weise / und zwar zumahl auch noch zum öfftern mit Benennung derer *Illustrium Principum*, ex primiret wird: (E) Daß demnach iidem Burggravii nicht mehr in inferiorum, sondern in superiorum, die Reichs-Ertz-Aemter und Churfürstliche Rechte habender Principum Classe ihre uralte Stelle wiederum einnehmen / und unaufhörlich darinn bleiben sollen: Welcher gar offenbar- und unvereinlicher Verstande gemeldten Diplomatis auch denen Herren Revisoribus der Fraisch-Sache / Besage deß Relation-Ausdrucks / in die Augen gefallen / item, in dem obgemeldten Pregizianô Tractatu berühret worden: (F) Absonderlich auch (in §§. antep. & ult. ejusdem Diplomatis) diese Verwahrungen vorhanden sind: Si Nos, vel Prædecessores nostri, Romanor. Impp. vel Reges aliquibus fortè Principibus, --- Civitatibus, Oppidis, --- seu quibuslibet aliis, aliquas tales Gratias, Jura & Libertates dedissemus hactenus, seu daremus imposterum, quibus *Burggravii Nurnbergenses, Heredes & Successores eorum*, (mithin auch diejenige / so heut zu Tag und in das künfftige regierende Burggraffen sind und seyn werden /) nec non ipsorum Dominia, & Judicia Provincialia in Nürnberg debilitata forent, aut læsa; in aliquô lædi, vel debilitari possent *imposterum*, (und demnach in allen / von 1363ten Jahre her verflossenen und noch künfftigen Zeiten /) decernimus, quod eadem Donatio, seu Donationes, adversus præsentis nostræ Declarationis Indultum, *nullam vim habeant*, seu possint habere aliqualiter *in* (NB!) *Futurum*. Nulli ergô

Was deß Burggrafthums Nürnberg Gerechtsamen zuwieder geschiehet / bestehet in lauter Nullitäten.

ergò Hominum liceat hanc nostræ *Diffinitionis*, (auch durch Urtheil ist hier Alles ausgemachet worden/) Declarationis, Decreti, Inhibitionis & Defectuum Suppletionis Paginam infringere, seu ei quôvis Ausu temerariô contraire, *sub Pœnâ mille Marcarum Auri purissimi*, quam ab eo seu eis, qui contrafecerint, toties, quoties contra factum fuerit, irremissibiliter exigi volumus, &c. Quâ Pœnâ solutâ, vel non, semper nostræ Intentionis existit, quod præfatæ Libertates, Privilegia, Literæ & Gratiæ sub omnibus Modis in suo Robore perseverent. (7.) Aus diesen beyden Paragraphis urgiret sich die Nothdurfft allstets auf die Nürnbergische/ wider das Burggrafthum nun schon lang im Schwang gehende Ein- und Weg-reissungen; Diese aber erläutern sich aus denen Historienkündigkeiten/ vermöge deren/ zumahl ex Ottone Frisingensi, *l. de G. F. 17.* ibi: *Oppidani* (Norimbergenses) *DOMINOS SUOS* (Fridericum & Conradum, Sueviæ & Franconiæ Duces,) *cum magnâ Lætitiâ suscipientes, in Castrum ducunt*: (Conf. die gedruckte Brandenb. allgemeine Zollvertheid. *pag. 34. seq.*) die Nürnbergische sehr geringe und municipal Conditio offenbar ist/ auch sich biß auf diese Stunde/ ausserhalb der Nürnbergischen Stadt-Mauer/ in und von dem Burggrafthum/ noch gar nichts von einem Reichs-unmittelbaren und territorialem Superioritatem habenden Land/ so auch (wie eine bekannte/ anderwetts offt urgirte/ Nürnbergische Meldung selber redet/) nur einen Fußbreit wäre/ acquiriret hat; Weßhalben iisdem Paragraphis ihren Nachdruck alle Rechte vergönnet wissen wollen/ zumahl weil das Burggrafthum Nürnberg sothanen seinen/ A. Ch. 1363. per dictum Diploma confirmirten/ gantzen Staat und desselben höchste Gerechtsame gar nicht lucrosô, sondern überaus sehr onerosô Titulô überkommen hat/ indem deß Kaisers Conradi Salici Bruder/ Hertzog Heinrich/ als er Burggraf zu Nürnberg worden/ sie/ vor seine (hernach Kaiserliche) Festung/ ingleichen/ exceptis quibusdam Juribus, seine Land-Stadt Nürnberg/ eidem Conrado Salico und desselben Land-Erben (hier erläutert sich der Punct de Fridericô & Conradô, ex Ottone Frising. *l. de G. F. 17.*) abtretten müssen/ woraus mit der Zeit das gantze unsägliche Unheil entstanden/ das dem Burggrafthum von deß Raths zu Nürnberg sämtlichem Unwesen begegnet; Wogegen doch die Kaiserl. und Reichs-Urtheil/ *quod nullam vim habeat, seu aliqualiter possit habere*, stets das Beste ist. (8.) A. Ch. 1414. ist der Burggraf zu Nürnberg auch ipsis Episcopis, und zwar nahmentlich deme zu Passau/ deme zu Würtzburg/ deme zu Speier/ solennissimè vorgesetzet worden: Vid. die gedachte Zollvertheid. *pag. 8.* (9.) Summatim wollen hier noch aus dem weitläufftigeren/ deß Burggrafthums Nürnberg Churfürsten-Recht gründlichst darstellenden/ Pachelblischen Manuscriptô Sequen-

Es will vornemlich auch ex An. 1363., und damahlige Diplomate, deß Burggrafthums-gegenüber ex Otton. Frising. 1. de G. F. 17. der Stadt Nürnberg Conditio, von daßen an/ durch alle folgende biß auf die heutige Zeiten/ allstets betrachtet seyn.

quentia vernommen seyn: Daß denen Herren Burggrafen zu Nürnberg Reditus zum Churfürstlichen Collegiô stets / von Rechts wegen offen bleiben müsse / solches versichert in Sonderheit auch völlig aller mit dem König in Böheim uff eundem Reditum vorgegangener Verlauff/und aus solchem nachgehende/Anfangs kürtzere und hernach umständigere Erinnerung: Was dem König in Böheim angediehen / das muß / in pari Causa, dem Burggrafen zu Nürnberg/von Rechts wegen / auch angedeihen: *Item:* Es ist sowohl rühmlich/ als nöthig/daß zwischen deß Heil. Reichs Ständen uñ Unterthanen in gleichen Fällen gleich Recht erkennet/ und was einem mitgetheilet/dem andern nicht verweigert werde. Videatur Reichs-Abschied/ mithin der eigene Kaiserlicher Majestät/ Chur-Fürsten und Stände Ausspruch *ex A. CH. 1570.* §. Alsdann auch/ꝛc. 78. *Item:* Ubi in eodem Quæstionis Statu, seu in Causis paribus, adest eadem, & multò magis ubi in posteriori adhuc urgentior, quàm in priori, adest decidendi Ratio, ibi Decisio prioris Exceptionem Rei scilicet anteà judicatæ; nunc denuò, præsertim ab eôdem Judice, ita judicandæ, etiam pro posteriori parit. Dessen Fundamenta (neben deme/ daß je sonsten der grössesten Unbilligkeit ein Weg gebahnet / ja ihr/ zu äusserstem Nachtheil der Republique, ein würcklicher Lauff gelassen würde/) auch darinnen bestehen / quia omnibus Modis Negotia hujusmodi abbrevianda: nullô autem Modô Litibus Diuturnitates indulgendæ sunt: Vid. D. Carpzov. *Part. 1. Const. 26. Def. 16.*

Nun ist in Statu Quæstionis vom Reditu zum Churfürstlichen Collegiô vor den König in Böheim und vor den Burggrafen zu Nürnberg eadem, ja vor diesen noch urgentior als vor jenen/ decidendi, vormahliges acquisitum, dem König zu Böheim in Petitoriô: dem Burggrafen zu Nürnberg aber sowohl in Possessoriô, als auch in Petitoriô, niemals abgesprochenes Jus betreffende Ratio vorhanden: Welche sich stets darstellet / unter anderen/am kläresten und unwiedersprechlichsten/aus der Wahl-Beschreibung deß Kaisers Rudolphi I., und aus seinem / oder vielmehr deß gantzen Reichs-Tags/ zwey Jahre hernach ergangenen Decretô Augustanô, worinn sich idem Rudolphus hauptsächlich so vernehmen lässet: Electio de nobis ab omnibus septem (sothane auf septenarium Numerum eingerichtete Restrictionem hat eben auch dasselbe Decret beliebet/) *Principibus, Jus in Electione habentibus*, concorditer celebrata: &, Regis Bohemiæ Contradictione, â Principibus Electoribus omnibus, tàm Ecclesiasticis quàm Secularibus, non admissâ, Voces duorum Fratrum Ducum Bavariæ, Comitum Palatin. Rheni, Ratione Ducatûs, pro unâ (per Ludovicum, Comitem Palatinum Rheni, suô &c

Vid. sup. Pag. 31.

suô & Fratris sui Nomine, prolatâ,) computatæ sunt: Vid. denuô Goldast. *de Regn. Boh. in Append. Docum. Pag.* 29. Die nahmentliche Meldung aber derer damahligen sieben Churfürsten wird / von Personen zu Personen / mit ausdrücklicher Benennung / daß es (1.) Maintz / (2.) Cöln / (3.) Trier / (4.) der Hertzog in Bayern / (5.) der Burggraf zu Nürnberg / (6.) der Hertzog zu Sachsen / und (7.) der Marggraf zu Brandenburg / gewesen sind / und mit ebenmäßigem / auf dieser sechsen von jenem erstern zur Kaisers-Wahle geschehene Zusammen-Beruffung ausgedruckten / Vorangehenden / offenbarester Massen die uralte aller und jeder sothaner sieben Wahl-Herren / und darunter unwiedersprechlichst auch deß Burggrafen zu Nürnberg / Churfürsten-Gerechtsame zuvernehmen gebenden Berichte / völlig beschrieben eben in derselben deß Kaisers Rudolphi I. Wahl-Beschreibung / und noch dazu bey dieser Beschaffenheit / daß (1.) schlechter Dings unmöglich ist / in deß dexterrimi, ejusque jam tùm Seculô 14. defuncti Alberti Argentinensis Reichs-kündige Dexterität / bey sothanem Punct, woran / gestalten Dingen nach / auch derjenige / so sonst ein Corruptor hätte seyn wollen / nichts zucorrumpiren vermogt hätte / und Alles dem Augsburgischen Reichs-Tags-Decret auf das genaueste gemäß ist / einigen Zweiffel zusetzen: (2.) Schlechter Dings unmöglich ist / sieben damahlige Churfürsten sonsten / wann Pfaltz und Bayern vor einen- und Böheim nicht darunter gerechnet wird / heraus zubringen / es sey dann / daß der Burggraf zu Nürnberg vor einen Churfürsten erkennet werde: (3.) Schlechter Dings unmöglich ist / uff den alten / ante & post Rudolphum I. Imp. gewesenen Reichs-Staat / vor einen Chur-Fürsten einen andern / als der ein Churfürstliches Reichs-Ertz-Amt hat / zuerkennen (4.) Schlechter Dings unmöglich ist / uff sothanen alten Reichs-Staat / den regierenden / würcklich mit einem Reichs-Ertz-Amt begabten / Burggrafen zu Nürnberg / nicht vor einen Churfürsten zuerkennen: (5.) Schlechter Dings unmöglich ist / vor die Wahl-Beschreibung deß Kaisers Friderici I. ipsos *octo Officionatos Regni*, als ihre Wahl-Herren / uff eine einige Person anderst heraus zubringen / dann daß Sie gewest: Maintz / Trier / Cöln / der Hertzog in Böheim / der Pfaltz-Graf / der Hertzog zu Sachsen / der Marggraf zu Brandenburg / und / achtens / der Burggraf zu Nürnberg: Worunter dazumahl Henricus Leo Chur-Fürst zu Sachsen und Hertzog in Bayern war; quoad Electionem Imperatoris aber nur / wie Historien-kündig ist / als Sächsischer Churfürst allein consideriret wurde: Videatur Helmoldus *1. Chron. Slav. 73.* Stadens. *Sub A. 1138.* Crantz. *3. Vandal. 38.* ipsum Instrumentum Privationis, eundem Henricum Dignitate Electoratûs exuens, ejusque hic Contextus:

Ex A. 1180. überaus klarer Beweis pro Collegio hereditario Juribus Electorum.

*Heinricum, ob Feudi noxiam commissoriam peractam, Ducatu Bojariorum & Saxoniæ exfestucamus, eum Omnesque ejus Posteros dictis Dominiis & Terris exspoliamus, & abeò illiusque Generationis Hominibus auferimus Jus eligendi Cæsarem, quâ Laudis Prærogativâ ipse ac Pater ejus* (diese Wort geben auch zuvernehmen/ daß er/ nur als in Sachsen/ nicht aber als in Bayern/ ein Hertzog/ vor einen Churfürsten vorhero erkennet worden/) *Splendidus extitit, &c.* Datum *Würtzeburgi A.* 1180. Pulsò jam eòdem Henricò, Fridericus I. Imperator Electoratum ac Dominium Saxoniæ contulit Bernhardo (Alberti Ursi Filio) Principi Anhaldino, Investiturâ ei Ratisbonæ concessâ, in quâ hæc Verba leguntur: *In Bernhardum, nobis ac Imperio fidelem ac dilectum Principem, conferimus Tractum Saxonicum, ac Munus Electoratitium, quæ Heinrico priori Possessori, omni Jure postulante abjudicavimus, & te istis Gratiis ac Juribus sublimamus ob tua fidelia Servitia, Justitiâ exigente, de Voce & Instigatione Principum Regni nostri.* Anderwerts aber/ bevorab uff die fernere und heutige Zeiten/ kommen diese Erinnerungen vor: Dubitatum quidem olim fuit, num unus duos Electoratus habere possit? Verùm si cui ex justa Successione quæsitum Jus sit, id ei ideò auferri non poterit: (Conf. Rumelin. *ad A. B. P. 2. Diss. 6. th. 19.*) multò magis itaque Pater & Filius, vel duo Fratres, nedum Consobrini, duos simul Electoratus habere possunt: Hermes *Fascic. J. P. cap. 14. num. 26. seqq.* Dn. Coccej. *Jur. Publ. Prud. cap. 14. §. 18.* (6.) Schlechter Dings unmöglich ist/ vor die Chur-Maintzische/ auch An. Ch. 1273. geschehene Beruffung deß Burggrafen zu Nürnberg zur Kayserl. Wahl andere/ als diese Ursachen darzustellen/ weil auch er ein Churfürstliches Reichs Ertz-Amt hat/ und das Burggräflich-Nürnbergische Churfürsten-Recht/ so wohl als die andere insgesamt/ allbereit im XIII.- ja auch im XII. Seculò, allerdings uralt gewesen: (7.) Schlechter Dings unmöglich ist/ jenen/ auch noch ex eòdem XII. Seculò vorhandenen/ das Alterthum deß gantzen Churfürstlichen Collegii und seine haubtsächlichste Circumstantias erinnerenden Juris Canonici Textum: *Illis Principibus Jus & Potestatem eligendi Regem, in Imperatorem postmodum promovendum, recognoscimus, ut debemus, ad quos de Jure ac antiquâ Consuetudine noscitur pertinere: Cap. 34. de Elect. &c.* anderst zuerläutern/ als gegenwärtige deß Teutschen Reichs-Staats urkundliche Nachrichten bevorab vor die Churfürstliche Rechte/ auf die Reichs-Ertz-Amtmänner/ und hierunter/ absonderlich vor das Burggrafthum Nürnberg/ auf den Reichs-Ertz-Pförtner/ alle Beschaffenheiten ausführlich dargestellet und unverneinlichst bewiesen haben: Addi autem potest iisdem Probationibus (a) ex Spener. *Op. Harald. Lib. 1. cap. 53. num. 5.* Quod jam circa A. Ch. 1180. Godofredi, Domini *Limpurgici, & S. R. Imperii hereditá-*

*hereditarii Pincernæ*, Mentio occurrit: (b) quod etiam Seculô 13. Ulricus *Limburgius*, Imperialis Aulæ *Pincernæ* memoratur apud Cruſ. *Part. 3. Ann. Suev. Lib. 2. cap. 12.* (8.) Schlechter Dings unmöglich iſt/ Jene/ ex A. Ch. 1363., uff Honorem Officii Burggraviatûs Norimbergenſis, und uff die Declarations-Verſetzung derer Burggrafen zu Nürnberg ex Claſſe Spectabilium - in Illuſtrium Principum Ordinem bekannte Reichskündigkeit anderſt zuverſtehen/ als vom Reichs-Ertz-Pförtner-Amt/ und daraus/ dem alten Reichs-Staat nach/ herrührendem/ Burggräflich-Nürnbergiſchen würcklichen Churfürſten-Stande: (9) Schlechter Dings unmöglich iſt/ den Burggrafen zu Nürnberg/ ſo viel das Churfürſten-Recht betrifft/ von Rechts wegen geringer/ als den König in Böheim/ zuhalten/ da doch wider dieſen/ zu zweyen unterſchiedlichen Zeiten/ Anfangs vom Churfürſtlichen Collegiô und hernach gar vom gantzen Reichs-Tag/ in Poſſeſſoriô geſprochen worden/ und er hierdurch würcklich aus dem Churfürſtlichen Collegiô geſetzet geweſen; wider jenen aber ſo wohl in Poſſeſſoriô, als auch Petitoriô, niemahls ein Spruch ergangen. (10.) Auch von Rechts wegen ſchlechter Dings unmöglich iſt/ Reditum ad priſtina Jura, mehreren anderen Fürſten (quorum Exempla notiſſima ſunt,) angedeihen zulaſſen/ und dem Burggrafen zu Nürnberg allein zuverſagen. Solchem Allem nach erfordert je vor den Burggrafen zu Nürnberg Res ipſa auch dergleichen Erörterungen/ wie vor den König in Böheim ertheilet worden: Vid. Goldaſt. *de Regn. Bohem. in Append. Docum. pag. 31. & 83.* und die Pronunciatio: BURGGRAVIUS DE NURNBERG EST UNUS EX SEPTEM PRINCIPIBUS JUS IN ELECTIONE REGIS ROMANI HABENTIBUS: ſtehet totidem Verbis ausdrücklich geſchrieben in der Beſchreibung und im gantzen Verlauffe der Kaiſerlichen/ A. Ch. 1273. geſchehenen Wahl/ und in dem Augsburgiſchen/ zwey Jahre hernach/ i. e. A. Ch. 1275., ergangenen Decretô ipſorum totius Rom. Imperii Comitiorum, woran dieſes expreſsè das Prædicatum, und tacitè, jedoch per realem Conſequentiam, auch das Subjectum: jene aber/ diſertis Verbis, das Subjectum und Prædicatum zugleich/ reapsè ſuppeditiret. Dieſer offenbaren Wahrheit nähern Urſprung betreffend/ rühret derſelbe guten Theils auch daher/ weil ante Conradum Salicum, Imperatorem, eben auch diejenige Länder/ woraus Er das Burggrafthum Nürnberg/ im Nortgau/ i. e. in ſeptentrionali Bavariæ Parte, aufgerichtet hat/ utrique, auch aus dem Wippone (Vid. ſup. pag. 16.) bekannten Erneſto, (ohne Zweiffel Vattern und Brudern ipſius, per Fürthenſe Documentum, ex A. Ch. 1007. notiſſimi Berengeri Comitis,) der/ ſeinem Hertzoglich-Wormſiſchen Stamm- und Mitternächt-Bayeriſchen Territoriô nach/ Dux Sueviæ (ſivè Alemanniæ)

Pro Burggrav. Nor. merckwürdige Antiquitäten (a.) zu Roßstall / (b.) bey Schwobach.

manniæ) & Comes Bavariæ (eben wie hernach vermöge Historischer/ zum Theil oben vorgekommener Urkunden/ ein jeder/ zu deß Conradi Salici nächsten Agnatis gehöriger Burggraf zu Nürnberg/) gewesen ist/ eigenthümlich zugestanden haben / wie hierher zu Roßstall/ im Hochfürstl. Brandenburg-Onolzbachischen/ biß an die Nürnbergische Stadt-Mauern reichenden Ober-Amt Cadolzburg/ an jenen/ vom Bruschiô de Monasteriis wiederum bekanntgemachten regiis profectò Conditoriis, oder an der Hertzoglichen (auch von mir/ An. CH. 1707. den 31. Octobris. in Augen-Scheingenommenen) Grufft/ und an denen dreyen/ von ihm conservirten/ auf deß ältern Ernesti steinernem Sarge gestandenen Versibus, (worunter der erste also lautet:

Hâc Dux Ernestus jacet in Petrâ tumulatus:)

und an der vortreflichen/ von der Gemahlin ejusdem Ernesti senioris erbauten/ Roßstallischen Kirchen und ihrem sehr kostbaren Thurn/ item an Hertzog Ernsts Kreutz in der (von selbigem so genannten) Kreutzlach / bey Schwobach / zwischen dem Rother-Weg und dem (seinen Nahmen von denen/ daselbst vom Hertzog Ernst überwundenen Hungaren/ als damahligen Heiden/ habenden) Heidenberg/ noch realia Testimonia vorhanden sind; Von welchen letzteren/ aus denen Roßstallischen alten Gerichts-Büchern/ und aus einer Landesfürstlichen Urkund/ allhier folgende Meldungen vernommen seyn wollen: (a) Als Hertzog Ernst allbereit Roßstall entsetzt/ auch den Feind geschlagen hatte/ ist er auf die Wahl-Statt/ die Erschlagene zusehen/ geritten: darauf aber von einem unter denen Todten und Verwundten liegenden Hungarn/ der seinen Bogen noch gespannt gehabt/ mit einem Pfeil durch das Visier geschossen/ und also verwundet worden/ daß er deß Todtes seyn müssen. (b) Wir Friederich und Sigmund/ Gebrüdere/ v. G. G. Marggr. zu Brandenburg/ ꝛc. Als Unser Müntzmeister zu Schwobach u. l. g. Hanns Rosenberger/ --- 6. Morgen Holtz in der Kreutzlach/ bey Hertzog Ernsts Kreutz/ zwischen dem Rother-Weg und dem Heidenberg gelegen/ die von Uns und Unserm Fürstenthum/ Burggrafthums zu Nürnberg/ (eben deß vormahligen Hertzog Ernsts/ von ihm wider die Hungaren defendirtes Land ist das Burggrafthum Nürnberg- mithin auch der er Herren Marggrafen zu Brandenburg/ als Burggrafen zu Nürnberg/ Erb-Land worden/) zu rechtem Mann-Lehen rühren/ erkaufft/ und die fürter an die armen Sünder-Siechen daselbst zu Schwobach gewendt: &c. Geben zu Onolsbach am S. nach Læt. 1492. Heut zu Tage stehet allda die grosse Kreutz-Eiche.

Unterschiedliche præcipua Notabilia deß Burggrafthums Nürnberg.

§. XII. Ad Burggraviatûs Norimbergensis præcipua Notabilia pertinent etiam ea, quæ non ita pridem alibi sic propositæ sunt: (a) Wenn zu Nürnberg ein Sperling von der Stadt-Mauer aussenwerts herabgeschossen wird/ so fället er in das Land

derer

derer Herren Marggrafen zu Brandenburg: Conf. præced. §. *XI. n. 6. & 7.* (b) Auf angegebene drey Stadt-Nürnbergische Gräntz-Wasser ein authenticum, vormals erfolgtes Diploma vorzuweisen/ muß ferner in alle Ewigkeit unmöglich bleiben/ eben wie es bißher nicht möglich gewesen / obwohl Tausend Thaler davor zuerlegen/vorlängst die Erbietung geschehen: Igitur (c) inter talium Geographicarum Mapparum, in quibus Expressiones Norimbergensis (Stadt-Nürnbergischen) Territorii ob Oculos positæ sunt, seducentes & seductos Authores, illi Falsum proæreticè commiserunt, hi autem valdè erraverunt: (d) E Regione Territoria Burggraviatûs Norimbergensis etiam absurdè, aut profectò (weil die zwey Brandenburgische deß Burggrafthums Nürnberg Fürstenthümer je keine Marchionatûs sind/) prorsùs inconvenienter, modò in nonnullis Geographicis Mappis, modò alibi, Marchionatus Culm- & Onolsbacenses dicuntur: &c. (e) Burggraviatus Norinbergensis præcipuè (juxta veterem veramque Geographiam) in Nortgoviâ, i. e. in septentrionali Bavariæ Parte, & adeò in ipsa Bavaria, situs est, ita tamen, ut omninò etiam in Franconia, &c. momentosas Portiones habeat: (f) Wann von deß Burggrafthums Nürnberg Accessionibus allerhand Nachrichten zumahl auch dergestalt gegeben werden/ daß von denen Herren Burggrafen diese und jene (insgesamt aber zimlich viele) Ort superioribus (præsertim XIII. & XIV.) Seculis erkaufft worden seyen; so wollen/ unà cum Observatione, erroneum esse, Statuum Dignitates (und demnach ipsorum quoque *Illustrium Principum*, Electôrumve, Jura ebenmässig/) distinguere Quantitate Territorii, Opum ac Potentiæ; cum à Causa & Titulo, (mithin/ quoad Electores, ab Officiis Palatinis,) uti aliorum Jurium, ita & Dignitatum Differentiæ ac Gradus pendeant; (Dn. Coccej. *Jur. Publ. Prud. cap. 21. §. 8.* Conferatur, vom Regnô Ivetotanô, Limn. ad A. B. pag. 117. & 216. item, von würcklicher Wichtigkeit deß Burggrafthums Nürnberg/ das Weitläufftigere / desselben Churfürsten-Recht gründlichst darstellende/ Pachelbliſche Manuscriptum Fol. 60. &c.) fast durchgehends diese Erläuterungen sich urgiren/ was massen nur von inferioribus Juribus, indem die Territorial Superiorität schon vorhero denen Herren Burggrafen zugestanden / die Erkauffungen man verstehen müsse/ wie es eben auch denen uralten/ mittleren und jüngeren/ Teutschen Reichs- und Territorial-Beschaffenheiten aller Seculorum allerdings gemäs ist/ vermöge deren die Duces und Patricii, (nach welchen/ in der Ordnung/ auch unmittelbare Reichs-Grafen allstets vorhanden gewest/) nicht nur geringe und mittlere- sondern auch gar vornehme Landsassen/ und wichtige Land-Stände/ an Grafen und dergleichen Herren/ nahmentlich (hier nur ein Beyspiel/ aus dem VII. Seculo,

*Add. Aur. Bull. C. 7. §. 2.*

Non à Quantitate Territorii, sed à Causâ & Titulô dependent Dignitates Statuum.

De Burggraviatûs Norimbergensis Accessionibus, Decrementisvè, &c. rectè considerandis.

zuberühren/) Willibaldus Patricius, unter anderen/ Aigiluffum, Valentiæ Urbis Episcopum, Ghysonem Comitem &c. so/ daß jenen diese zu Gebote gestanden und stehen müssen / würcklich gehabt: Videatur iterum Appendix Gregorii Turon. *cap. 78. 89. ac 90. &c.* Conferatur omninò, pro omni, eâque luculentissimâ totius hujus Rei Explicatione, was Massen in solchen und dergleichen infinitis Casibus, eben dreyerley/ nahmentlich Majestatica, Imperatoris & Imperii; Territorialia, Burggraviorum Norimbergensium, aliorumvè Principum; atque Landsassica, Comitum, Baronum, &c., welche sowohl de- als auch in Territorio deß Burggrafthums Nürnberg/ oder sonsten eines andern Fürstenthums / eben / unter anderen auch gantze Städte / und ihre Bezircke/ als Landsassen-Güter/ innen haben/ quæsita Jura miteinander concurriren und beysammen stehen / ex recentioribus, iisque ipsius Burggraviatûs Norimbergensis Historiis, (a) der Kaiser-Ludwigische Lehen-Brief über Regnitz-Hof/ ibi: *Nos Ludovicus, D. G. Romanor. Rex, S. A. --- Friderico, Burggravio de Nürnberg, & suis Heredibus, Oppidum, dictum* Regnitz-Hof/ *Sacro pertinens Imperio, cum Jure Patronatûs Ecclesiæ ibidem, & Judiciô eidem Oppido spectante, & ceteris Jurisdictionibus, Juribus, Honoribus, Possessionibus, Rebus, & aliis Pertinentiis universis, in Feodum perpetuum conferimus: &c. Calend. Octobr. A. D. 1323. Regni verò nostri 9.* (b) Die Nachricht/ daß sothane Stadt Regnitz-Hof/ und ihr Bezirck/ übrigens/ quoad Landsassica Jura, dennoch/ vom 1260ten Jahre an/ denen Herren Reussen/ Voiten von Weida/ zugestanden/ und fernerhin zuständig geblieben/ biß/ eben auch noch von einem Voiten von Weida/ erst 50. Jahre nach der angeführten Kaiserlichen/ nur die Territorialia Jura betreffenden Belehnung/ der damahlige Burggraf zu Nürnberg/ dieselbe Stadt Regnitz-Hof und das Land herum/ oder eigentlich was an Landsassen-Gerechtsamen noch Reußisch daran gewesen / um acht Tausend Schock guter Freyberger/ welche zu Gold viertzig Tausend Gulden machen/ (jegliches Schock für fünff Gulden/ und jeden Gulden für zwölff Freyberger angeschlagen/) an sich gekaufft hat: Wideman. *in Chronic. Curiens.* Ein und andere Ort waren auch schon vordessen völlig Angehörungen deß Burggrafthums Nürnberg gewesen/ nachgehends aber/ bey gewiesen Begebenheiten/ zumahl bey Heurathe-Fällen Burggräflicher Töchter / oder per Dotalitia constituta, uff eine Zeit lang in andere Hände- sodann zum Theil hinwieder an das Burggrafthum Nürnberg gekommen/ aller Massen wie dergleichen Fürstlicher/ und solcherley Stands-Personen Heurathe-zulagen/ bevorab in dem ängern und noch heut zu Tage sogenannten Teutschlande/ sehr starck/ und/ fast allem Ansehen nach/ wohl durchgehends/ gebräuchlich gewesen sind: Videantur, ex infinitis, hîc & nunc

(1.) Lam-

(1.) Lambertus Schafnaburgensis *sub A. C. 1071.* ibi: Filius Balduini, Flandri, Comitatum Reginheri quondam Comitis, cum Castellô munitissimô, Mons Nomine, *quæ* scil. *Prædia Mater ejus à priore Maritô suô Dotis Nomine acceperat*, S. Lamperto, Leodiensi, tradidit: &c. (2.) Knich. *de Territ. cap. 1. n. 66.* ibi: *Colmaria olim Bertæ Reginæ Dotis Nomine obtigit. Ex quô Capite etiam aliis Principibus obtigerant Ditiones Jure succession.* (3.) Diploma Bohemicum apud Goldast. *de Regn. Bohem. in Append. Document. sub A. CII. 1291.* (4.) Inter Saxonicas Historias hæc Relatio: *Elisabetha Hassiaca, Vidua Johannis, Saxoniæ Ducis, Rochlizienſem Præfecturam, & alia quædam Loca Missiæ, pro Dotalitio tenebat.* Conf. Schilt. *Jur. Alem.* §. 11. Hodiè verò, ubi Superioritas Territorialis ad ἄκμην pervenit, Principes neutiquam prodigi hâc Parte sunt, & nunquàm eam fortè, imò & rarissimè Jurisdictionem, sed Pecuniam plerumque ex certis Præfecturis &c. concedere solent: D. Horn *in Jur. Prud. feud. C.* 21. §. 9. (g) Quemadmodum nihil magis in Jure inauditum est, quàm id, quod Senatus Norimbergensis prætendit, daß bloße/ zum Theil seine/ meistentheils aber seiner Burgerer Coloni, in welchem Lande sie und ihre Güter auch immer seyen/ ihme steuerbar: nicht weniger ins gemein quoad Territorialia Jura auch ihme (eidem Senatui) unterworffen seyn sollen: Vid. omninò die gedruckte Refutationes derer Nürnbergischen/ im sogenannten Privilegiô Caroli V. sub A. 1545. enthaltenen/ Narratorum: &c. ac Mantissæ Pachelbianæ *de Orig. Elector. &c.* Corollaria, *num. 3. seqq.* & maximè etiam, ac perpetuò, pro Recordatione, daß per Petitorii manifestissima Fundamenta das Possessorium gantz absorbiret werde/ iterùm, ex infinitis, *D. Mev. 6. Decis. 100.* Also (h) bestehet in lauter Nullitäten/ Was deß Burggrafthums Nürnberg Gerechtsamen zuwider geschiehet: Vid. *præced. §. XI. n. 6. Lit. F.* præsertim ibi: *nullam vim habeant: &c.* Wovon umständigere und durchgehends gründlichste Nothdurfft anderwerts vorlegen wird die (schrifftlich schon in Bereitschafft liegende) wahre Darstellung/ aus was vor richtigen Sätzen/ das Burggrafthum Nürnberg an einem: Sodann alle dagegen vorkommende Bestreitungen vornemlich deß Raths zu Nürnberg/ jedoch zugleich auch aller anderer desselben Burggrafthums Widersachere/ am andern Theile/ gründlich zu betrachten seyen: oder/ Wahrhafftigster Vertheidigungs-Entwurff vor das Burggrafthum Nürnberg/ gegen seine Widersachere.

Conf. sup. Pag. 26. in F. & inf. Pag. 44 post M.

Sup. Pag. 31.

## Nach- oder Schluß-Rede:

Gleichwie (a) deß Tuiſconis und ſeiner Poſterorum Hiſtoriæ, mithin unterſchiedliche Umſtände derer obigen erſteren (I. II. III. V. VI.) Sätze/ auch durch die Waldenfelſiſche/ An. CH. 1677.

gedruckte/ obwohl quoad Nürnberg/ mit anderen/ allerdings/ wie sogar auch die Imhofische eigene Historische Wercke gründlich zuvernehmen geben/ sehr weitfehlende/ selectas Antiquitates de Gestis primævis, item Origine Gentium, Nationumque Migrationibus, atq; præcipuis Nostratium Dilocationibus; Item (b) vor die Lengenfeld- hernach Burggräflich-Nürnbergische Chur-Stelle/ die ursprüngliche ipsius Caroli M., und seiner/ aus der Pipiinianâ Lineâ entsprossenen Posterorum, nemlich (1.) Pipini, (2.) Bernhardi, (3.) Pipini, (4.) Bernhardi, (5.) Arnulphi, (6.) Leopoldi, (7.) trium Fratrum, Arnulphi, sivè Arnoldi, (dessen Tochtermañ/ und/ im Bayrischen Hertzogthum/ Successor, Heinricus, deß Ottonis I. Imp. Bruder geweſt/) Bertholdi I. (der auch Hertzog in Bayern war/) & Wernheri, (der/ tanquam verus Heres, und/ nach ihm/ sein Sohn/ Comes Ekhardus, Ducatum Bavariæ, Tempore ejusdem Ottonis I. vindiciren wollen/) (8) Bertholdi II. (9.) Heinrici/ und ihrer/ in der gedachten Chur-Stelle/ aus dem Hertzog-Wormsischen Stamme/ Nachfolgere Jura, durch Sigebertum Gemblacensem, Reginonem, Aventinum, Gewoldum, Alstedium, Chronica de Schyrâ, (welche und andere dergleichen Opera meistentheils die Defensionem totius Aventini darstellen können/ wiewohl/ ihn/ auf die Res Bavaricas ins gemein desto mehr mit aller Behutsamkeit zulesen/ zugleich judiciosissimus Marcus Velserus de Rebus tùm Boicis tùm Augustanis ebenmäſſig zur Hand genommen seyn will/) & ex iis Andream Ratisbonensem, Beuterum, Ditmarum Merseburgicum, Chronographum Saxonem Leibnitianum, Albertum Stadensem, Adelboldum Trajectensem, Wipponem, Hundium, Oesterreichischen Ehren-Spiegel/ Ottonem Frisingensem, &c. von einem zum andern Stucke/ merckwürdigst und gar sonderbar erläutert werden:

Kurtzer Begriff anderweiter nachdrückl. Darthuung der uralten eigenen Groß-Macht derer Teutschen Fürsten.

Also ist es übrigens an deme/ daß man dessen/ was Massen der Teutsche/ jederzeit gewesene uñ noch vorhandene Reichs-Staat sich/ vermöge aller urkundlichen Nachrichten/ eben so/ wie allhie vorgekommen/ wahrhafftig verhalte/ zumahl auch daß Principum Germanicorum Majores niemahl nudi, sivè Cæsarei, sivè Regii, Ministri geweſt/ auch durch folgenden kurtzen Begriffe völligst überzeuget wird: Es haben in denẽ ersteren Seculis nach der Sündflut schon/ wie die Antiquitäts-Untersuchungen wißlich machen/ unter dem Tuiscone, desselbẽ Hertzoge; item, als Kaiser Augustus gelebet/ der Arminius, ingleichen Maroboduus, bey dem Vellejô Paterculô und Tacitô; item, sub prioribus Seculi 7. Decadibus, Conradus, sivè Guntzo, Dux Sueviæ, Author derer Guntzen-Pfenninge/ (wovon das Pachelbliſche manuscriptum Spicilegium Antiquitatis monetariæ mehrere Nachricht giebet/) ex Suevicis Historiis; item, da Ludovicus pius regierte/ der (aus dem Ursbergensi und sonst) bekannte Ethico, Altorffii & Ravensburgi Co-

Conf. sup. pag. 5. & inf. non procul à Fine.

gi Comes, Zollerani Thassilonis Atavus, potentissimus per Alemanniam, Alsatiam & Bavariam Princeps, isque Aulam suam non aliter atque Reges ipsi, per Principes Comitesque magni Nominis, Ministros suos, splendidissimè gubernans, de Cetero autem tantoperè Filii Henrici (cum aureo Curru) Principis (aus dessen Posteris auch der großmächtigste Fürst/ anbey Norimbergæ Possessor novennis, Henricus Superbus entsprossen) offensus Facto, ut nec Oculo quidem deinceps suo ipsum dignaretur, quod nimirum à cognatis Regibus quidquam in Feudum susciperet non exhorruerit, indignissimum scil. ratus, quod Filius coævam summis Europæ Regibus Familiæ Originem hoc ipso temerâsset; Ferner gegen Ende desselben neunten und zu Anfange deß zehenden Seculi, absonderlich auch A. 888. 897. 919. 947. bey dem Reginone und Ursbergensi. (Vid. omn. sup. pag. 14. n. 48. ac pag. 26. & 27. Lit. (h)) sowohl die sämtliche Teutsche und Fränckische eminirende Fürsten/ als zugleich darunter die Wormatienses und die Bambergenses Duces und ihre Söhne; item Henricus, seu Hermannus II, sivè junior, Sueviæ, Alemanniæ & Alsatiæ Dux, isque potentissimus, ad Imperatorium Fastigium post Ottonem III. aspirans, Conradi Salici Pater, A. CH. 1012. defunctus, bey dem Wippone, Adelboldo, Aventino, Nauclero, Reusnero, Goldasto, &c. Item alter Hermannus, An. CH. 1081. Anti-Cæsar, Vir præpotens ac nobilis ex Germaniâ: cui, suis in Partibus, hoc est in Lotharingiâ vel Germaniâ, Nemo bellicis in Rebus atque Divitiis poterat æquiparari, bey dem Ursbergensi; item im 12. Seculo, bey dem Ottone Friling. (7. *Chron.* 23.) &c. der berührte Henricus Superbus, cujus Autoritas à Mari usque ad Mare, i. e. à Daniâ usque in Siciliam, extendebatur; mithin (addantur modo etiam ex ceteris Seculis Addenda) unwiedersprechlichst auch aller sothaner Teutschen Reichsfürsten Majores & Posteri, eben einen solchen Staat/ und eben eine solche eigene Groß-Macht gehabt/ wie noch heut zu Tage die hohe Reichs-Stände/ oder die Chur- und vornehmste Fürsten deß H. Röm. Reichs Teutscher Nation gleicher Gestalt haben. Wer nun diese/ und dergleichen/ auch das Burggrafthum Nürnberg betreffende/ aus allen Reichs-Geschichten an dem Tage liegende Beschaffenheit nicht weiß/ oder nicht wissen- oder/ wann man sie ihm gleich im Druck und schrifftlich/ auf das Allerreichlichste und Sonnenklärste vor Augen leget/ nicht attendiren- dennoch aber/ derselben ungemäs/ die Teutsche Reichs-Fürsten/ und darunter die Durchleuchtigste Herren Burggrafen zu Nürnberg/ entweder bey denen höchsten Reichs-Gerichten/ oder anderwerts/ vermeintlich tractiren will/ der muß nothwendig an GOTT/ wie auch an Käiserl. Majestät/ Chur- und Fürsten und Ständen deß Reichs/ sich unverantwortlich versündigen/ und hiemit durchgehends

Ethico potentissimus Zollerani Atavus, isque ex Regibus oriundus.

solche offenbareste Nullitäten begehen / welche man / im Stand Rechtens / gar nicht zuachten hat / zumahl aber nicht dergestalt / daß man die weitläufftigste und allerbeschwerlichste forenses Processus darauf ergreiffen / und sich bey solchen wiederum seiner Gegnere greulichen Chicanerien und sämtlichen Unthaten exponiren müste. Wovon bey aller Gelegenheit die Nothdurfft zuerinnern / man nicht überhoben bleiben kan / wie / unter anderen / auch Churfürstliche Exempla ebenmäßig in öffentlichen Druck ausgewiesen haben.

Und hiemit endiget sich gegenwärtige Arbeit / die zwar wenig Bögen Papyrs einnimmt; dennoch aber ihren Zweck einigsames Genügen geleistet haben wird / indem sie dasjenige / was uff ihrem Titul-Blat stehet / kürtz- jedoch zulänglich darthun- mithin auch hierunter zu Statten kommen wollen jenen Sätzen / welche der Brandenburgischen allgemeinen Zoll-Vertheidigung unterthänigste Zueignungs-Schrifft / und in solcher getreue Anleitung / zumahl vor die Brandenburgische Landes-Kinder / und künfftige Räthe des Burggrafthums Nürnberg / zu ihrer Gelehrsamkeits-Nothdurfft / allbereit vor 7. biß 8. Jahren angelegentlich zuerwegen gegeben / aus denen die erstere / zum Theil ihren Summen nach / zum Theil aber umständiger / ingleichen hie mit einiger Vermehrung / sich so vernehmen lassen: I. Teutsche Reichs-Fürsten / sind / quâ tales, nie blosse Kaiserl. Amt-Männer gewesen: Einige aber aus ihnen / ausser ihren Gentilitiis Juribus, sonst / durch den Lauff aller Seculorum, in König- und Kaiserl. Amtmannschafften oder Verwaltungen / auf dergleichen Weise / gestanden / wie sich / unter anderen / aus dieser Annotatione Ursbergensis ergiebet: Imperator Fridericus (Barbarossa) *Procuratori suo per omnia regalia Prædia Sueviæ*, injunxit &c. II. Sothane Fürsten haben jeder Zeit eigenthüm- und erbliche Länder gehabt: III. Der heutige Staat deß H. Röm. Reichs Teutscher Nation rühret / (soweit er allhier in Betrachtung kommet) seinem allerersten- sodann auch seinem letztern Ursprung nach / eigentlich daher / dieweil schon Anfangs der Tuisco Selbst das Majestätische Ober-Haupt war / und unter sich mächtige Reichs-Fürsten hatte / deren Nachkömmlinge mit der Zeit Souverains worden / woran nachgehends / innerhalb deß heutigen Teutsch-Lands / wiederum Aenderungen vorgefallen sind / weil die Fränckische Könige / bevorab Hildericus, mit Bey-Hülffe seines Bunds-Genossen / deß Audouachrii, Hertzogs zu Sachsen / und deß Hilderici Sohn / Clodoveus Magnus, auch Carolus Magnus, und ihre Nachfolgere / die überige Fränckische Könige / und hernach Römische Kaisere / Anfangs guten Theils und allmählich völlig / diesen ihren Zweck erlanget / daß Sie ebenmäßig das Majestätische Ober-Haupt derer Teutschen

Conf. sup. Pag. 41. in Pr.

Reichs-

Reichs-Fürsten und sämtlicher Stände worden sind: Wovor eben die Kayserliche Majestät auch von allen getreuen Reichs-Fürsten und allem guthertzigen Volck willigst und billigst geehret werden: Wobey ich junge Leute/oder (wie sie sich selbsten gern zu benennen pflegen/) die Studenten-Pursche/ de Formâ sivè Statu Imperii die heilsamste und beste Unterrichte zubekommen/ auf die Notitiam S. R. Imperii deß lobwürdigsten (obschon anderwerts auch einige/die Alt-Teutsche Staats-Beschaffenheit betreffende Irrthümer hegenden) Bœcleri angelegentlichst gewiesen haben will; hieneben freilich schmertzlichst bedaurend diese Fatalitäten/ daß/da vormahls die wichtigste/auch eine gantze Chur-Stelle angehende Staats-Sachen/ uff einem einigen Reichs-Tag/ ingleichen noch dazu nur bey ein- und anderer Session desselben/vor denjenigen/deme gute Urkunden zu Statten gekommen/alsobald erörtert worden/ hingegen heut zu Tage manchem Chur- oder Fürstenthum/ zumahl aber dem Burggrafthum Nürnberg/ gar ein Anderes begegnet/ indem bevorab vor dieses/ und vor seine Territorial-Gerechtsame/ in Zoll- in Steuer- und anderen Sachen/ sowohl gantze vormahlige / sonderlich A. Ch. 1363. ergangene Reichs-Tags Aussprüche und End-Urtheil/ als auch sonsten die allerbeste Urkunden/ von einem Jahre- ja von einem Decenniô, zum andern/ inständigst erinnert: hiemit aber annoch derer Widersachere ungerechteste Unternehmungen gar nicht gehemmet werden/ sondern diese noch unaufhörlich je länger je freyern Lauff sich hinaus nehmen: Deme zwar wohl am Ende unfehlbar GOttes Schickung nachdrücklichsten Einhalt thun wird; unterdessen ist die Viele Edle Zeit/ welche man immer auf sothanes Unwesen wenden soll/ überaus sehr zubedauern; dagegen aber hinwieder gut/ daß/ auch mitten unter sothanen Berufs-Arbeiten/ die Seele so/ wie/ unter anderen/ in der Cyprianischen Sitten-Lehre Christi pag. 18. 19. &c. erinnert wird/ allerdings versorget und der geistlichen Vollkommenheit nachgejaget werden kan/ ob man sie ergreiffen möge/ gleichwie von Christo JESU alle und jede Nachahmere Pauli sich ergreiffen lassen. Subjungatur denuò ex Dissertatione Pachelbl. de Orig. Elector. Pag. 53. 54. 55. Commonefactio ista: Eum, qui Jura Principum justè defendit, vituperandum non esse, Theologi monent; ita tamen, ut addant necessarias Cautelas. Womit auch diese/ obiger Tagen zu Onolzbach angefangene und wiederum/ auf einer kleinen Reise/ in Schwobach (zur neuen Kirchen-Jahrs-Zeit A. Ch. 1708.) vollendete Verrichtungen von deß Teutschen Reichs-Staats urkundlichen Nachrichten gleichsam besiegelt haben will

Querelæ, betreffend das Burggrafthum Nürnberg &c.

V. sup. pag. 32. Lit. F.

D. W. Gabriel Pachelbl von Gehag/ Hochfürstl. BBrandenburg-Bayreuth- und Onolzbachisch- (respective) geheimer/ und gemeinschafftlich-ältester Rath/ wie auch ältester Beysitzer deß K. L. Gerichts/ B. N.

## Anhang/ und in demselben gründliche Anmerckung von Nothwendigkeit der Wissenschafft sowohl deß Ursprungs derer Chur-Fürsten/ als auch deß Burggräflich-Nürnbergischen Churfürsten-Rechts:

Der wohlbekannte/ und/ zumahl auch/ seiner Profession nach/ vom Historicô und Politicô Studiô, und von der Notitiâ S. R. Imperii, Hochberühmte Böckler läsſet sich im Bericht vom H. R. Reich T. N. so vernehmen: von dem eigentlichen Ursprung und Auffkommen derer Churfürsten ist/ zu merclichem Nachtheil deß Juris Publici, in denen Historien nichts gewieses aufgezeichnet: *Lib. 3. cap. 1.* Womit die durchgehende Meinung aller dergleichen sonst Hochgelehrten Leute gäntzlich übereinstimmet. So sich auch von einem jeden Churfürsten in Sonderheit/ worunter eine neuerliche allgemeine Übergehung deß Burggrafens zu Nürnberg/ zu Schulden kommet/ verstanden wissen will. Wann nun die Darthuung/ daß von dem eigentlichen Ursprung und Auffkommen/ oder vom uralteſten/ ja/ unter denen Teutschen erweiterten Reichs-Policeyen/ (worinnen Anfangs Japhet, und seine Söhne/ auch Enckel/ mithin absonderlich Tuisco, sofort nach Anleitung deß Rechts Vätterlicher Gewalt/ die Majestätische Ober-Häubter ihrer Nachkömlinge gewesen/ biß/ uff ihren Abgang/ nach ulterioribus Gentium Multiplicationibus, Niemand unter ihnen Vätterliche Gewalt über die sämtliche multiplicatas Gentes prætendiren kunnte/ und dahero/ in gewieser Maase/ eigentlich Königliche Wahlen/ und dererselben Wahl-Herren/ oder Churfürsten/ eingeführet worden/ und/ hypotheticè, beliebet werden müssen.) Jeder Zeit vorhanden-gewesenen Staat derer Churfürsten ins Gemein/ wie auch eines jeden in Sonderheit/ mithin/ nach aufgerichtetem Burggrafthum/ deß Burggrafen zu Nürnberg ebenmäßig/ in denen Historien und Publicis Diplomatibus die gantze Gewießheiten aufgezeichnet und reichlich vorkommen/ in das Werck gesetzet wird/ so wird dadurch dem angeregten merclichen Nachtheil deß Juris publici würcklich abgeholffen. Wozu die Pachelbliana Dissertatio prævia de Originibus Electorum das erste Eis gebrochen/ welches ihre unparteyische Beurtheilere ihr folgender Gestalt zugestanden: Constat Opusculum (dictæ Dissertationis) 12. Paragraphis: in quibus per varia Taciti aliorumque tùm antiquorum, tùm recentiorum probatorum Scriptorum Testimonia demonstrare satagit Gener. Autor, Electores jam primô Christianorum Seculô, imô & anterioribus Temporibus, inter Francos Germanosque notos fuisse. Ubi varia Curiosa ex Antiquitate de veterum Electorum Archi-Officiis & Denominationibus,

nibus, Numerô, Potestate, interſperguntur; inque §. ult., Additamenti Locô, ſubjungitur in Auguſtiſſ. Pruſſ. Reginam, nuper eheu defunctam, tanquàm Stemmatis Wormatienſis Sobolem, breve Epitaphium: &c. additurque ejus uberior Declaratio: Vid. *Nova Literaria Germaniæ, Tom. 3. pag. 216.* Welche Declaratio hier ſo vermehret ſeyn will: Aus Hertzogs Arminii Hiſtorien erſcheinet / daß vor und nach C. Chriſti Geburt bey denen Hartzländiſchen Teutſchen die Fürſtenthume allbereit erblich geweſen: denn dieſes Hertzog Hermanns Vatter / Siegmeyer / (deſſen Bruder der Inguiomerus war /) auch ein Fürſt geweſen: Spangenb. Adels-Spieg. *Lib. 10. Cap. 8. §. penult.* Conf. (a) ſup. Pag. 6. in Pr. (b.) uff ſolcherley andere / aus Lotharingiſchem Vorrath genommene / zugleich vor die Genealogiam Pharamundi, Caroli M. &c. merckwürdige Nachricht / Rofieres inter Exemplaria Diplomatum diverſorum, ſub N. 25. ibi: *Zuentebaldus — Rex: — qui Comitatus (Moſelant) modò vocatur Hasbania, de quô ſe Comitem ſcribit Ragnerus, Filius Ducis Sadigeri juſti, -- ex Sanguine claro B. Arnulphi nati, primariam ſumentis originem ex ſanctiſſ. Virô Dignitatis Senatoriæ, Dn. videl. Ansbertô, Filiô Wamberti, Filii Alberici Regum, Filii Clodii criniti, Filii Pharamundi, Francorum Orientalium & Occidentalium pariter Regum, Filii Marcomiri Orientalium Francorum Ducis, Filii Clodii ex nobiliſſimô & antiquô Trojanarum Reliquiarum ſanguine nati: &c. A. D. 898. &c.* Das fernere und völlige Eis aber hat dießmahlige Arbeit gar zerſtücket; (ita tamen, ut inventis frangendi Modis ſemper, Imprimis quoad ipſam, præcipuè ex Albertô Stadenſi ſic dictam, Prætaxationem, & Prætaxatorem, item quoad priſtinas Burggraviorum Norimbergenſium Italicas Regiones, aliquid, maximè etiam ex iis, quæ jam per aliquot Annos in Promtu ſunt, uberioribus Pachelblianis Schedis, addi queat, worunter / und inzwiſchen / ein jedes genugſames Nachdencken auch dieſen Punct von ſelbſtem erinnert / was Maſſen unmöglich ſey / den Teutſchen Reichs- und Chur-Fürſten-Staat gantz vorſtellig zumachen / es ſey dann / daß das Burggräflich-Nürnbergiſche Churfürſten-Recht zugleich mitrepræſentiret werde:) Wie ſolche Eiſes-Zerſtückung in alle Wege nöthig geweſen: dann ſonſt hätte hiebey noch länger die Wiſſenſchafft deß Teutſchen Reichs-Staats einen nachtheiligen Mangel behalten / und / vor das Burggrafthum Nürnberg in Sonderheit / nicht einmahl das Diploma deß 1363ten Jahrs / uff ſein Haubt-Werck und uff deſſelben Wichtigkeit / vollſtändig ſich verſtehen laſſen / welches doch / neben deme / was aus der allgemeinen Aur. Bul. *Cap. 7. §. 2.* dahin wißlich / quod Officiales Imperii, mithin auch der Reichs-Ertz-Pförtner / i. e. der Burggraf zu Nürnberg / Virture Principatuum ſuorum, Electionis Jus habeant, eben / inter

NB! pro Genealogiâ Pharamundi, Caroli M. &c.

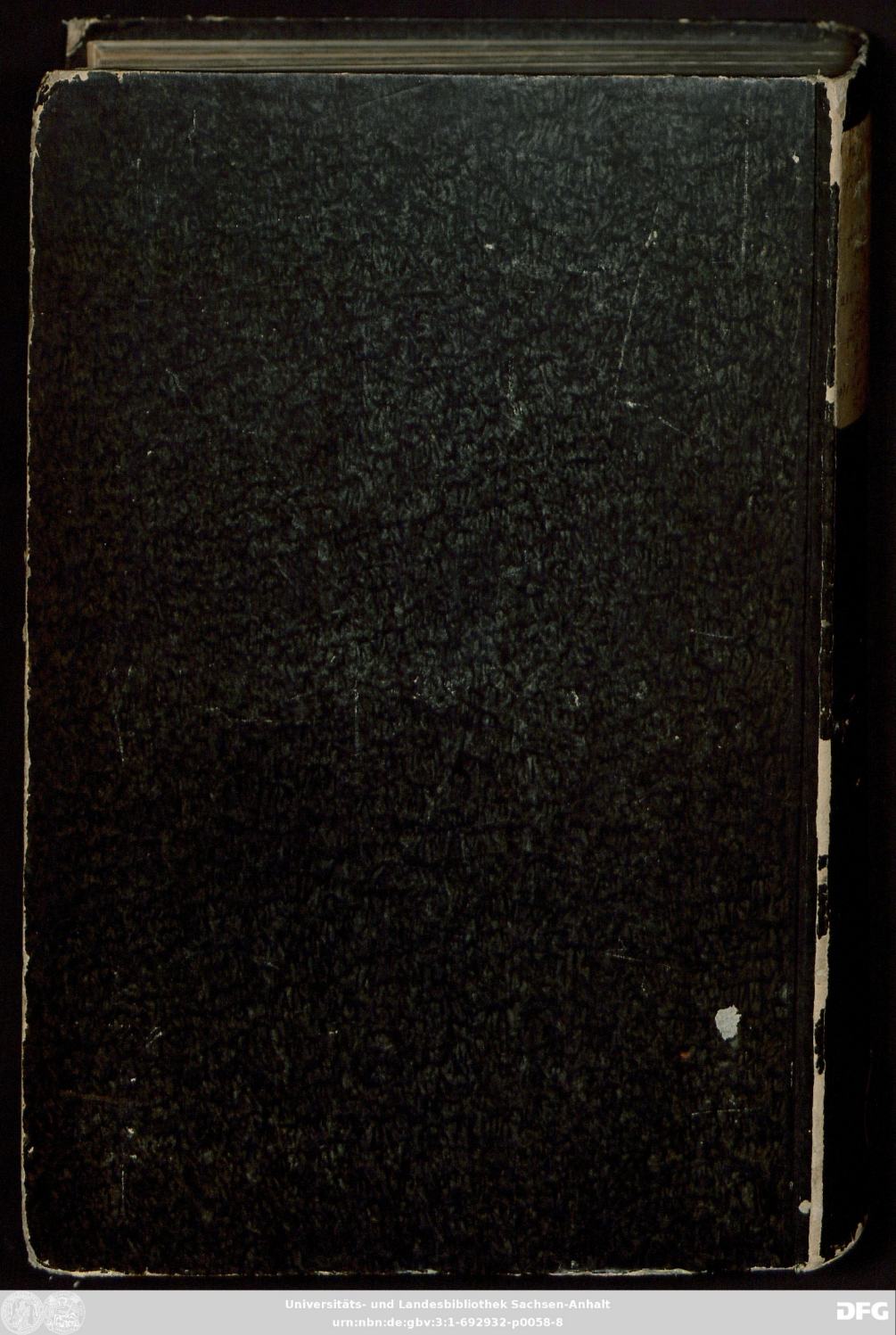
Cæsareas, easque adhuc superstites, Literas. Eine derer vornehmsten Grund-Festen dieses Burggrafthums ist. Nunmehro aber haben sowohl hierauf / als auch auf die obenangeführte Böcklerische und dergleichen Desideria, die anwesende Erläuterungen Alles / was unumgänglich nöthig war / gründlichst bewerckstelliget / vor welchen Arbeits-Seegen zugeben ist:

GOTT allein die Ehre.

Ni 1053.
4°

VD18
VD17
N.C.

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-692932-p0057-2


Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-692932-p0058-8

# Teutschen Reichs-Staats Urkundliche Nachrichten/

Bevorab auf die Erwählung deß Majestätischen Ober-Haubts/ und auf die eigene Groß-Macht derer hohen Reichs-Stände/ und/ vor die Chur-Fürstliche Rechte/ auf die Reichs-Ertz-Amt-Männer/ und hierunter/ absonderlich vor das Burggrafthum Nürnberg/ auf den Reichs-Ertz-Pförtner:

Oder

Cæsarino-Fürstenerianum, idq; hîc pro nuperâ, de Originibus Electorum, Pachelbliana Dissertatione, Breve Spicilegium & Augmentum.

L. 64. (3)